

Violino, RII, RIII Star

BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
ISTRUZIONI D'USO

ruegg
SWITZERLAND

Violino, RII, RIII Star



Deutsch	2
English	52
Italiano	100

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	3
2	Hinweis zum Produkt	6
3	Technische Daten	7
4	Technische Dokumentation	10
5	Feuerraumauskleidung	13
6	Typenschild	14
7	Bauteile	16
8	Hinweise zur Sicherheit	22
9	Brennstoff	25
10	Hinweise zum Betrieb	27
11	Inbetriebnahme	28
12	Ausser Betrieb setzen	32
13	Hinweise zu Pflege und Wartung	35
14	Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung	41

1 Editorial

Das Feuer gehört zur Familie



Matthias Rüegg, Präsident

Kreativität

Wertschätzung

Leidenschaft

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität*. Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft*. Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf der unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst. Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

1.1 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.

Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

1.2 Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller und optionalem Zubehör (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, Steuerungen, Unterdruckwächter, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind. Sowie die Anweisungen und Instruktionen von dem Installateur ihrer Anlage.

1.4 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im Kapitel "Hinweise zur Sicherheit" auf Seite 22 aufmerksam durch.

Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

Stufe 1

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu Schwere Verletzungen führen!

Beispiel:



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

Stufe 2

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu leichten Verletzungen führen!

Beispiel:



Heisse Oberflächen!
Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden
- Kinder immer beaufsichtigen

Stufe 3

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen kann es zu Schäden am Produkt führen!

Beispiel:



Keramikglas!
Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.

- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

2 Hinweis zum Produkt

2.1 Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Kamineinsätze → EN 13229

Raumheizer → EN 13240

Herde → EN 12815

2.2 Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die erforderlichen Zulassungen für die Installation und den Betrieb Ihrer Anlage am Aufstellungsort. Holen Sie, sofern erforderlich, vor der ersten Inbetriebnahme eine Betriebsfreigabe ein.

Lassen Sie Ihre Anlage durch einen ausgewiesenen Fachinstallateur einbauen. Er stellt sicher, dass sämtliche für die Installation und den Betrieb gültigen europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien eingehalten werden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Kamineinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Kamineinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel 6 beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

2.4 Zeitbrandfeuerstätte

Der Kamineinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und angegebener Brennstoffmenge betreiben.

2.5 Instruktion durch Fachinstallateur

Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.

2.6 Mehrfachbelegung der Abgasanlage

Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Kamineinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die Feuertüren aller angeschlossenen Kamineinsätze selbstschließend sein.

3 Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 13229 ermittelt.



		Violino 55x73 Star
Feuerstelle Lichte Öffnung H × B	cm	55x73
Abmessungen aus- sen (ohne Warmluft- mantel) H × B × T	cm	125x90x53
Gewicht komplett	kg	262
Holzaufgabemenge	kg/h	3.6
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/ sec	13.1
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	202
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20
Prüfungen nach EN 13229	Nr	2013086



		RII 50x80x50 Star
Feuerstelle Lichte Öffnung H × B × T	cm	50x80x50
Abmessungen aus- sen (ohne Warmluft- mantel) H × B × T	cm	129x91x61
Gewicht komplett	kg	259
Holzaufgabemenge	kg/h	4.6
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/ sec	13
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	247
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20
Prüfungen nach EN 13229	Nr	2012979



		RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Feuerstelle Lichte Öffnung H × B × T	cm	55x56x80	55x80x46
Abmessungen aus- sen (ohne Warmluft- mantel) H × B × T	cm	139x54x95	139x78x61
Gewicht komplett	kg	265	258
Holzaufgabemenge	kg/h	3.95	3.78
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/ sec	11.7	7.9
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	243	262
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20	20
Prüfungen nach EN 13229	Nr	4013086	3013086

4 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Modellkennung	Violino 55x73 Star	RII 50x80x50 Star	RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Prüfberichte	2013086	2012979	4013086	3013086
Direkte Wärmeleistung = Nennwärmeleistung P_{nom}	13.5	16.8	14.4	14.3
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Indirekte Wärmeleistung	-			
Indirekte Heizfunktion	Nein			
Harmonisierte Normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007			
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 99			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p>			

Folgende Werte gelten für alle oben aufgeführten Geräte:

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	Jahreswirkungsgrad η_S	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
$[x] \text{ mg} / \text{Nm}^3 \text{ (13 \% O}_2\text{)}$							

Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein	$\geq 65\%$	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	elmax	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.			Ja
Bei Mindestwärmeleistung	elmin	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			Nein

Violino, RII, RIII Star



Im Bereitschaftszu- stand	eISB	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats	Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle	Nein
Bei Mindestwärme- leistung	$\eta_{th, min}$	-	%	Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Ppilot	Nein	kW	Sonstige Regelungen	
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	Nein
				Mit Fernbedienungsoption	Nein

5 Feuerraumauskleidung

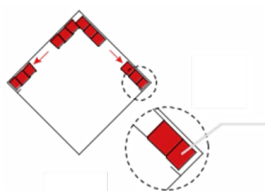
5.1 Einbau Thermobrikk

Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Kamineinsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.

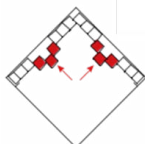
Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.



Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.



Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen. Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der Feuerraumöffnung, platzieren!



Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der Feuerraumöffnung, platzieren!



Haltewinkel mit Schrauben an Feuerraumwand befestigen.



Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

6 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der rechten Geräteseite an der Innenseite der oberen Scheibenschutzverkleidung.

Für die Garantie einer speditiven Serviceleistung sind wir auf folgende Informationen angewiesen:

Gerätetyp:

Fabr. Nr.:

Fabr. Datum:

Problembeschrieb:

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22	
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm			
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm			
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XXX	24	
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	25	
7	CO (13% O ₂):	[%] [mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	26	
8	Staub / Poussière:	[%] [mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	27	
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XXX	28	
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≥ XX	≥ XXX	29	
12	Kennziffer Prüfzelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004	Gemäss nach EN 10010-1 Mesure selon EN 10010-1		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA			
14	Heizsatz / Foyer:				
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig		Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbedienfeuertüte (ZT) betrieben werden		Foyer ne peuvent être utilisés qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung		Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz		Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com				
20	XXXXX Gen. X		Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/>	30	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31	
			dd.mm.yyyy		

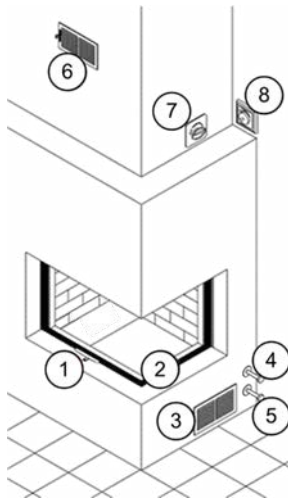
1	Wärmedämmung seitlich	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
2	Wärmedämmung hinten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
3	Wärmedämmung unten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
5	Nennwärmeleistung [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
6	Wärmeleistungsbereich [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
8	Staub [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
9	Wirkungsgrad [%]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229

11	OGC (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
12	Kennziffer Prüfstelle	
13	Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde	
14	Kennzeichnung des Kamineinsatzes	W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig
15	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbst-schliessender Tür zulässig	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelas-senes Holz	
19	Adresse des Herstellers	
20	Bezeichnung und Generation des Kamineinsatzes	
21	Fabrikationsnummer	
22	Spezifikation des Referenzdämmstoffs Steinwolle	
23	Front / Seitlich	
24	Nennwärmeleistung [kW]	Gemessen nach EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
26	Staub [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
27	Wirkungsgrad [%]	Gemessen nach EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
30	Schmalere Seite (2-seitig)	Links / Rechts
31	Fabrikationsdatum	Tag / Monat / Jahr

7 Bauteile

7.1 Bedienelemente

Die Übersicht zeigt eine mögliche Anordnungsvariante der Bedienelemente. Je nach Ausführung der Anlage können sich die Anzahl und die Anordnung der Bedienelemente unterscheiden. An Ihrer Anlage müssen nicht zwingend alle genannten Bedienelemente vorhanden sein.



1. Luftregler
2. Feuertüre
3. Luftgitter – Eintritt Raumluft
4. Schieber von Klappe für Verbrennungsluft
5. Schieber von Klappe für Konvektionsluft
6. Luftgitter – Austritt Warmluft
7. Griff für Rauchgas-Klappe (in der baulichen Verkleidung oder oberhalb der Türe im Tragrahmen.
8. Konvektionsluftregler

7.2 Feuertüre

Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich entweder hochschieben oder aufschwenken (ausklappen). Sie ist je nach Form entweder 1- oder 2-teilig gebaut. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier
- Verriegelung

Hochschieben / Runterschieben

Die Feuertüre lässt sich von Hand leicht hoch- und runterschieben. Halten Sie die Feuertüre beim Verschieben immer am Griff fest.

Entriegeln / Aufschwenken (Aufklappen)

Entriegeln Sie die Feuertüre wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.

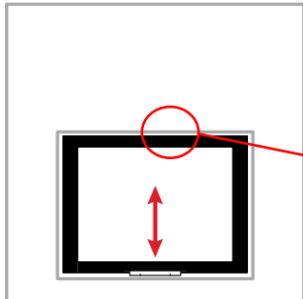
Zuschwenken (Zuklappen) / Verriegeln

Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre

vorsichtig zu. Die Feuertüre verriegelt selbständig.

7.2.1 Violino Star

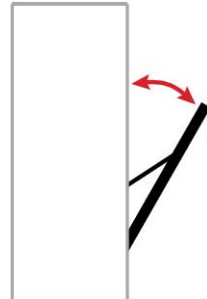
Ansicht von vorne



Detail Verriegelung

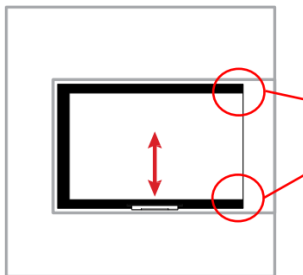


Ansicht von Seite



7.2.2 RII, RIII Star

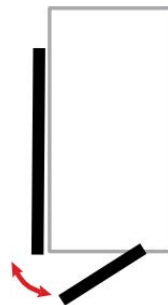
Ansicht von vorne



Detail Verriegelung



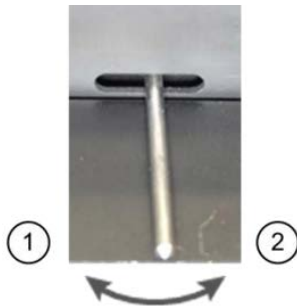
Ansicht von Seite



7.3 Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das Symbol in dem Glas zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.

Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.

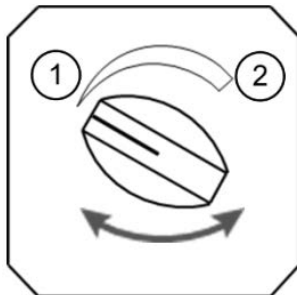


1. Geschlossen
2. Offen

7.4 Rauchgasklappe

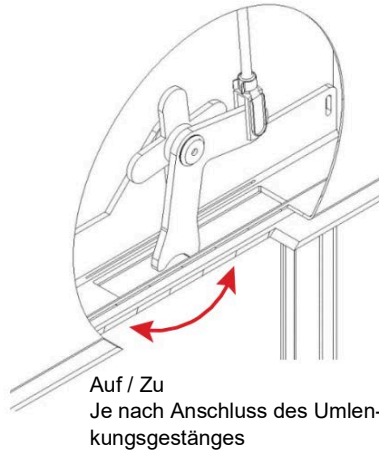
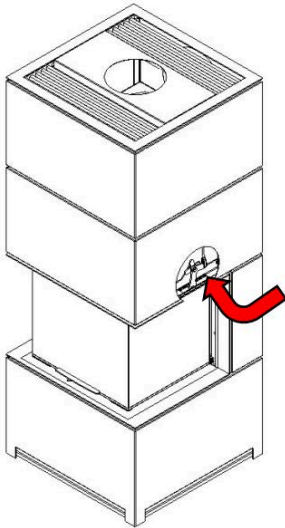
Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb sollte die Rauchgasklappe nicht ganz geschlossen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe entsprechend geschlossen werden um den Zug zu drosseln. Das Symbol am Drehgriff zeigt an in welcher Stellung sich die Rauchgasklappe befindet.

Individuell eingebaute Rauchklappenbedienung.
Drehen Sie den Griff von Hand in die gewünschte Position.



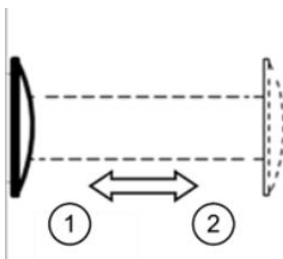
1. Geschlossen
2. Offen

Im Tragrahmen integrierte Rauchklappenbedienung



7.5 Klappen für Verbrennungsluft / Konvektionsluft

Je nach Ausführung Ihrer Anlage können in der Nähe der Aussenfassade eine oder zwei Luftklappen montiert sein. Die eine Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die andere Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Konvektionsluft. Die Stellungen der Klappen werden mit separaten Schiebern gesteuert. Grundsätzlich müssen die Klappen bei betriebener Anlage voll offen sein. Bei nicht betriebener Anlage sollten die Klappen zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein. Ziehen oder stossen Sie den Schieber von Hand in die gewünschte Position.

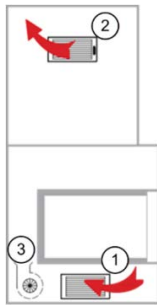


1. Geschlossen
2. Offen

7.6 Luftgitter

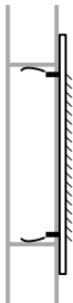
An der Verkleidung Ihrer Anlage können Luftgitter montiert sein, die der Luftzirkulation dienen. Durch die unteren Luftgitter tritt Raumluft in die Verkleidung der Anlage ein und durch die oberen Luftgitter tritt die erwärmte Luft in den Aufstellraum aus. Je nach Ausführung können die Luftgitter verschliessbar oder nicht verschliessbar sein. Grundsätzlich müssen die Luftgitter bei betriebener Anlage immer offen sein.

Der Fachinstallateur kann sie dazu detailliert instruieren.
Öffnen oder schliessen Sie die Luftgitter am zugehörigen Schieber.



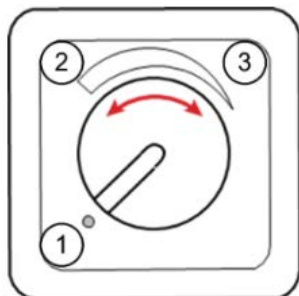
1. Luftgitter Eintritt
2. Luftgitter Austritt
3. Ventilator (optional)

Die Luftgitter sind mit Klemmblechen in der Verkleidung fixiert. Bei Bedarf können Sie die Luftgitter durch Herausziehen entfernen und durch Hineindrücken wieder montieren.



7.7 Ventilator

Je nach Ausführung kann an Ihrer Anlage entweder im Unterbau oder ausserhalb der Verkleidung ein Ventilator montiert sein. Der Ventilator erhöht den Luftdurchsatz der Anlage und verteilt die erwärmte Luft im Aufstellraum über die Luftgitter. Die Drehzahl des Ventilators kann an einem Drehregler stufenlos von Hand eingestellt werden. Grundsätzlich sollte der Ventilator beim Betrieb eingeschaltet sein. Drehen Sie den Regler von Hand in die gewünschte Position.

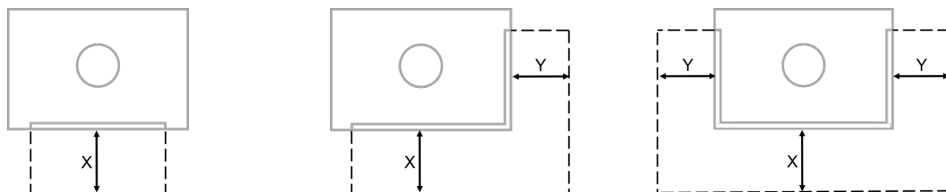


1. Ausgeschaltet
2. Eingeschaltet (Grosser Luftdurchsatz)
3. Eingeschaltet (Kleiner Luftdurchsatz)

8 Hinweise zur Sicherheit

8.1 Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den Sicherheitsabstand X [cm] zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



Gerät	X [cm]	Y [cm]
Violino 55x73 Star	125	-
RII 50x80x50 Star	125	110
RIII 55x56x80 Star	80	90
RIII 55x80x46 Star	100	90

8.2 Luftgitter

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Luftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

8.3 Vorbelag

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen nicht brennbaren Vorbelag geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

8.4 Feuertüre

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen die am gleichen Schornstein angeschlossen sind.

Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

8.5 Verbrennungsluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raumluft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft

nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

Raumluft-Abhängige Anlage

Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

Raumluft-Getrennte Anlage

Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

8.6 Aufsichtspflicht

Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.

Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

8.7 Schäden an der Anlage

Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

8.8 Änderungen an der Anlage

Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!

Änderungen am Kamineinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

8.9 Pflege und Wartung

Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.

Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.

8.10 Schornsteinbrand

In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:

- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:

- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

Ergreifen Sie folgende Massnahmen:

- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen
- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren

Violino, RII, RIII Star



- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

9 Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

Anzündhilfe



Scheitholz



9.1 Verbotene Brennstoffe

Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist verboten und gefährlich. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

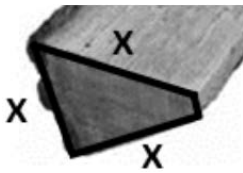
- Feuchtes und/oder behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und –pellets
- etc.

9.2 Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden.

Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien im Aufstellraum Ihrer Anlage oder im Bereich der Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

9.3 Scheitholz Dimensionen



Die Kamineinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzscheit sollte min. zweimal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von ca. 7 cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21 cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10 - 15 % liegen. Die optimale Scheitholzlänge beträgt ca. 25 cm.

10 Hinweise zum Betrieb



WARNUNG

Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten



WARNUNG

Unerlaubte Brennstoffe!

Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.

- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
- Zulässige Aufgabemenge einhalten



WARNUNG

Rauchgase!

Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.

- Feuertüre immer schliessen
- Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen



VORSICHT

Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
- Jugendliche über die Gefahren aufklären
- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden

11 Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme vollständig trocken sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in 3 Schritten bis zur zulässigen Aufgabemenge.

HINWEIS

Fremdgerüche!

Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
- Alle Türen im Aufstellraum schliessen

HINWEIS

Fremdgeräusche!

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

11.1 Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleiben im Feuerraum nur Asche und kleine Kohlestücke zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in 3 Phasen eingeteilt.

Phase 1: Austrocknen

Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100°C.

Phase 2: Ausgasen

Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85 % des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230°C.

Phase 3: Ausbrennen

Die Holzkohleglut entspricht ca. 15 % des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800°C.

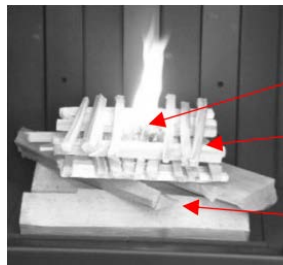
11.2 Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Schadstoff-Emissionen. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der Holzaufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

11.3 Anfeuermodul




Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit oberem Abbrand. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



Anzündhilfe
Tannenholz (200 - 400 g)
Hartholz Kreuzbeige

11.4 Holzaufgabe Nachlegen

Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei den Geräten folgendermassen aufgelegt werden.

	Situation 1	Situation 2	Situation 3
Gerät			
Violino 55x73 Star	X		
RII 50x80x50 Star		X	
RIII 55x56x80 Star			X
RIII 55x80x46 Star			X

11.5 Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15°C ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes Lockfeuer, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen

2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines Rauchgas-Ventilators Abhilfe schaffen.

11.6 Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen, siehe "Feuerraum" auf Seite 36
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereitstellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen
8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen

11.7 Anfeuern

Gehen Sie beim Anfeuern in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden). Die Rauchklappe und der Luftschieber müssen vollständig geöffnet sein.
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

11.8 Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim Brennstoff nachlegen in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach -> "Technische Daten" auf Seite 7 in der Tabelle
4. Schliessen Sie die Feuertüre

11.9 Feuern nach Anfeuerung

Führen sie mindestens 2 Abbrände mit den Einstellungen wie beim Anfeuern durch. Dadurch kann sich die Anlage und der Schornstein optimal erwärmen.

Ist die Flamme mit deinen Einstellungen aus dem Anfeuern sehr unruhig oder brennt das Feuer nicht schön, können sie die Rauchklappe leicht schliessen.

11.10 Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung

Nach mindestens 2 Abbränden mit den Einstellungen aus dem Anfeuern, können sie das Gerät mit der angegebenen Nennwärmeleistung betreiben. Beim Feuern mit der Nennwärmeleistung werden die Bedienelemente so eingestellt, dass ein Optimum aus Wirkungsgrad und Emissionen erreicht wird.

Dazu reduzieren sie die Rauchklappe während dem Vollbrand, bis das Feuer ruhig und angenehm brennt. Nach einer Wartezeit von ca. 5min. können sie bei Bedarf auch den Luftregel beginnen langsam zu reduzieren. Die Einstellung des Luftreglers ist stark abhängig von der Länge von der Verbrennungsluftleitung sowie den Windverhältnissen. Die Einstellungen der Rauchklappe und der Verbrennungsluft können je nach Wetterlage, Aussentemperatur und dem verwendeten Holz von Tag zu Tag unterschied-

lich sein.



Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh und stark reduziert, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente langsam und in kleinen Schritten mit Wartezeiten dazwischen verstellen resp. reduzieren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Rauchklappe und den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

HINWEIS

Scheibenschmutzung

Um den Wirkungsgrad zu erhöhen und die Emissionen zu verbessern muss bei einer Verbrennung der Luftüberschuss reduziert werden. Dies geschieht, indem die Rauchklappe und der Luftregler reduziert wird. Dadurch steht weniger Luft für die Scheibenspülung zu Verfügung und die Scheibenschmutzung kann sich unter Umständen erhöhen.

11.11 Normative Einstellungen

Weitere Informationen zu den Einstellungen unter normativen Bedingungen (Prüfstandsituation) finden sie unter folgendem Link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Bitte bedenken sie, dass diese Informationen sich auf eine Prüfstandsituation bezieht welche stark von ihrer bautechnischen Situation und Gegebenheiten abweichen kann.

11.12 Betrieb einer Speicheranlage

Die Speicheranlage ist eine Bauweise ohne Warmluftgitter. Die entstandene Temperatur im Hohlraum wird in der Verkleidung aus Schamotte gespeichert und in Form von Wärmestrahlung und freie Konvektion verzögert an den Raum abgegeben. Dadurch wird die Leistungsspitze reduziert.

Die Einbauweise als Speicheranlage ist in der Aufbau-Anleitung «Rüegg Flex-Line Speicherkamin» beschrieben. Die Aufbau-Anleitung zeigt die Materialien und das kleinste mögliche Anlagenmass.

Anhand dieser Angaben wurde die Wärmeleistungsabgabe an den Raum ermittelt und wird als «Anlagewärmeleistung Aufbau Speicherkamin» publiziert.

Für die Ermittlung der Anlagewärmeleistung wurde das Gerät mit den Einstellungen der Nennwärmeleistung gefeuert, siehe "Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung" auf Seite 30. Allerdings mit einer zeitlichen Beschränkung von drei Abbränden, um den Speicher aus Schamotte aufzuladen und die Wärme verzögert an den Raum abzugeben. Der nachlege Intervall beträgt 40 bis 60 Minuten.

12 Ausser Betrieb setzen



Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh geschlossen, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine offenen Flammen mehr sichtbar sind.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der abgekühlten Anlage wie folgt ein:

Bedienelemente		Offen	Geschlossen
Rauchgas-Klappe	(optional)		x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)		x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)		x
Luftgitter	(optional)		x
Luftregler			x
Ventilator	(optional)	- aus -	

12.1 Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

Störung: Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

Mögliche Ursachen:	Gegenmassnahmen:	wenn kein Erfolg
<ul style="list-style-type: none"> • Rauchgasklappe geschlossen? • Zu wenig Verbrennungsluft? • Unterdruck im Aufstellraum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchgasklappe öffnen • Luftregler öffnen • Verbrennungsluftklappe öffnen • Fenster öffnen oder kippen 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren

Störung: Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brennstoffmenge korrekt? • Abbrand und Flammenbild in Ordnung? • Zuviel Wärmeverlust über Schornstein? 	<p>Gegenmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen • Luftregler einstellen • Rauchgasklappe mehr schliessen 	<p>wenn kein Erfolg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Störung: Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luftregler offen? • Rauchgasklappe voll offen? • Feuertüre offen? 	<p>Gegenmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luftregler reduzieren • Rauchgasklappe reduzieren • Feuertüre schliessen 	<p>wenn kein Erfolg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Störung: Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin.

<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Verbrennungsluft? • Rauchgasklappe geschlossen? • Falscher Brennstoff? • Brennstoffmenge korrekt? • Holzscheiter zu gross? • Zu feuchtes Holz? • Zu wenig Anfeuerholz? 	<p>Gegenmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luftregler öffnen • Rauchgasklappe öffnen • Erlaubten Brennstoff verwenden • Brennstoff in zulässiger Menge auflegen • Mehrere kleine Holzscheiter auflegen 	<p>wenn kein Erfolg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuer ausgehen lassen • Abgekühlte Anlage kontrollieren • Fachinstallateur informieren
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Störung: Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Verbrennungsluft? • Rauchgasklappe geschlossen? • Falscher Brennstoff? • Brennstoffmenge korrekt? • Holzscheiter zu gross? 	<p>Gegenmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luftregler öffnen • Rauchgasklappe öffnen • Erlaubten Brennstoff verwenden • Brennstoff in zulässiger Menge auflegen • Mehrere kleine Holzscheiter auflegen 	<p>wenn kein Erfolg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachinstallateur informieren
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Störung: Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

Mögliche Ursachen:

- Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich?
- Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen?
- Schon mehr als 3 Feuerintervalle durchgeführt?

Gegenmassnahmen:

- Gegenstände entfernen
- Verkleidung und Hohlräume reinigen
- Lack bei hoher Temperatur einbrennen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

13 Hinweise zu Pflege und Wartung

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen



Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

HINWEIS

Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

13.1 Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

13.1.1 Keramikglas

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der Trockenreinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen, siehe "Feuertüre" auf Seite 16
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
→ bei starker Verschmutzung grobe Seite verwenden
→ bei leichter Verschmutzung feine Seite verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe "Feuertüre" auf Seite 16

Gehen Sie bei der Feuchtreinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen, siehe "Feuertüre" auf Seite 16
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. Keramikglas-Innenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe "Feuertüre" auf Seite 16
9. Keramikglas-Aussenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. Keramikglas-Aussenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. Keramikglas-Aussenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln, siehe "Feuertüre" auf Seite 16



Lackschäden

Das Verwenden von starken Reinigungsmitteln kann der Lack beschädigen. Nach mehrmaligem Anwenden kann sich der Lack von der Metalloberfläche ablösen.

Bitte achten sie darauf, dass das Reinigungsmittel nicht mit lackierten Flächen in Berührung kommt.

13.1.2 Feuerraum

Entfernen Sie die vollständig ausgekühlte Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen verschliessbaren, feuerfesten Behälter und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre hochschieben, siehe "Feuertüre" auf Seite 16
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre zuschieben, siehe "Feuertüre" auf Seite 16

13.1.3 Katalysator

Abhängig von der Betriebsdauer, des Brennstoffs und des Nutzungsverhaltens muss der Katalysator gereinigt werden, da sich aufgrund der Durchströmung mit Abgas Grobstaubpartikel auf der Anströmfläche absetzen. Es ist wichtig, den Grad der Verschmutzung zu beobachten und zu entscheiden, wann eine

Reinigung sinnvoll ist.

Zum Reinigen kann ein Handfeger, ein Pinsel oder ein Staubsauger benutzt werden. Bei Verwendung eines Staubsaugers ist ausschließlich eine Pinselbürste zu verwenden. Es wird zudem empfohlen, beim Aufsaugen von Asche einen Aschesauger zu verwenden.

HINWEIS

Harzhölzer vermeiden

Harzhaltige Weichhölzer können zu einer raschen Verstopfung des Katalysators führen. Es wird empfohlen, die Verwendung von Weichhölzern wie Fichte oder Kiefer zu vermeiden. Ein verstopfter Katalysator darf nicht weiter betrieben werden. Vor einer erneuten Inbetriebnahme muss der verstopfte Katalysator gereinigt werden. Katalysatoren, die durch Teer verstopft sind, können nicht gereinigt und müssen umgehend ausgetauscht werden.

1. Umlenkplatte demontieren oder die Verschiebung öffnen
2. Katalysator reinigen
3. Bei sehr starker Verschmutzung, Katalysator demontieren
4. Katalysator reinigen
5. Katalysator montieren
6. Umlenkplatte montieren oder die Verschiebung schliessen





13.1.4 Luftgitter

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellungsraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen, siehe "Luftgitter" auf Seite 19
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren, siehe "Luftgitter" auf Seite 19



Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

13.1.5 Luftfassung

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Luftfassung für die Verbrennungsluft und / oder die Konvektionsluft entweder an der Decke / Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Luftfassungen immer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Luftfassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Luftfassungen regelmässig.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen, siehe "Luftgitter" auf Seite 19
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren, siehe "Luftgitter" auf Seite 19

13.1.6 Abgasanlage

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!

Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer kompetenten Fachperson reinigen!

13.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.

- die Luftgitter und die Luftfassung auf Sauberkeit und freien Querschnitt.
- die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf Vollständigkeit und defekte Stellen.
- den Zug (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

13.3 Wartung

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile an der kalten Anlage mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

13.4 Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Ersetzen Sie defekte Wand- und Bodenteile der Feuerraumauskleidung wie in "Einbau Thermobrikk" auf Seite 13 beschrieben. Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Gerätetyp und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild in "Typenschild" auf Seite 14.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur, wenn ...

- die Rauchgasklappe blockiert ist.
- die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.
- die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.
- die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.
- die Feuertüre blockiert ist.
- die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.
- der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.
- sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

13.5 Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt, ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Kamineinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen Original-Ersatzteile. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

13.6 Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht

Violino, RII, RIII Star



nur, wenn das Rüegg-Garantiezertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

14 Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Am Ende des Lebenszyklus beachten Sie folgende Angaben zur Demontage, Wiederverwertung und/ oder Entsorgung Ihres Geräts.



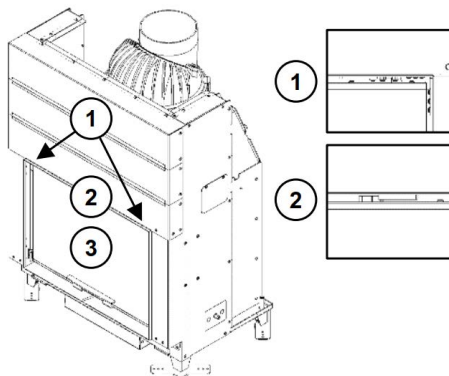
Beschädigte Bauteile!

Beschädigte Bauteile können Schnittverletzungen verursachen.

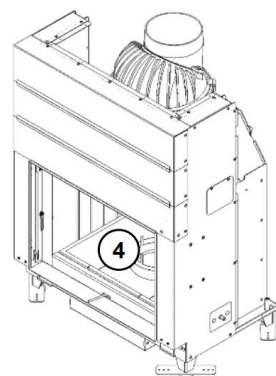
- Schutzhandschuhe tragen!

14.1 Zerlegung Violino

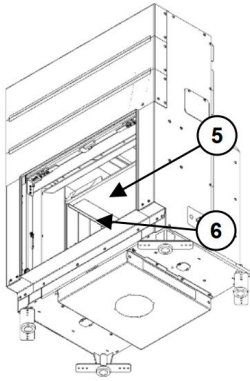
Für die Zerlegung Ihres Violino eignet sich die folgende Reihenfolge:



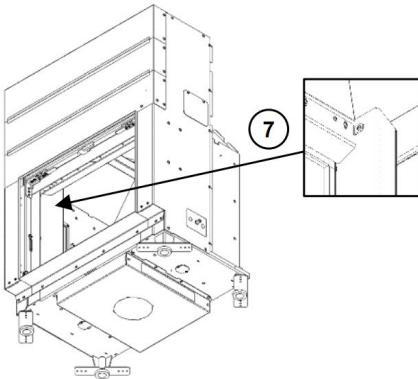
1. Hebel an beiden Seiten herausdrehen.
→ Das Fallen des Gegengewichts wird somit verhindert.
2. Hebel für die Türöffnung lösen.
3. Türe mit Griff nach vorne kippen und aus den Angeln heben.



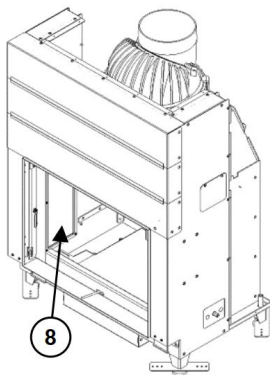
4. Rauchrohrstützenblech, Stutzen und Feuer-raumboden aus dem Innenraum herausnehmen.



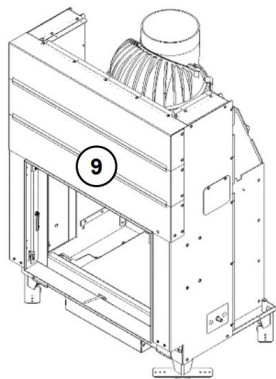
5. Sämtliche Ablenkleche herausnehmen.
→ Für unterschiedliche Versionen von Ablenklechen siehe Montageanleitung Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS.
6. Schamottehaltewinkel losschrauben und anschliessend die eingelegten Schamottesteine dem Feuerraum entnehmen.



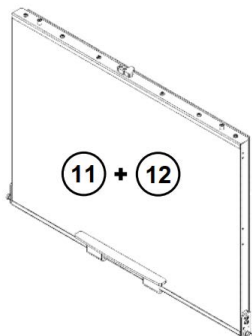
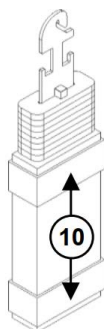
7. Schrauben, die die Airwash-Kanäle mit dem Luftkanal verbinden, auf beiden Seiten losschrauben. Anschliessend die Airwash-Kanäle auf beiden Seiten herausnehmen.



8. Revisionsdeckel in beiden Ecken abschrauben und das dahinterliegende Gegengewicht von der Schnur aushängen.



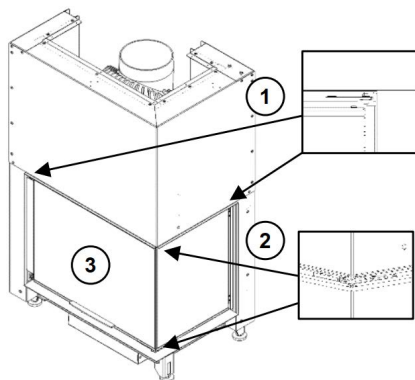
9. Den restlichen Grundkörper auseinander-schrauben bzw. -trennen.



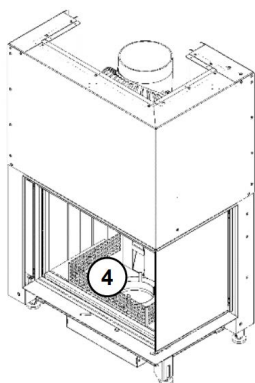
10. Dichtungsbänder vom Gegengewicht trennen.
11. Dichtungsbänder losreißen.
12. Türgriff und eingespanntes Keramikglas losschrauben.

14.2 Zerlegung RII

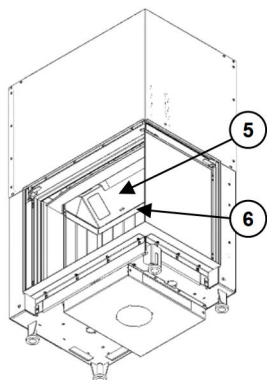
Für die Zerlegung Ihres RII eignet sich die folgende Reihenfolge:



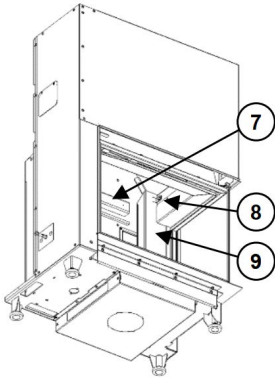
1. Hebel an beiden Seiten herausdrehen.
→ Das Fallen des Gegengewichts wird somit verhindert.
2. Hebel für die Türöffnung lösen
3. Die längere Türe mit Griff aus den Angeln heben.



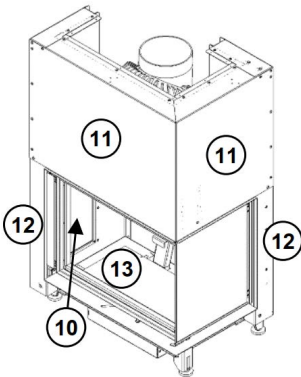
4. Gitter, Rauchrohrstützenblech, Stützen und Stahlbodenplatte herausnehmen.



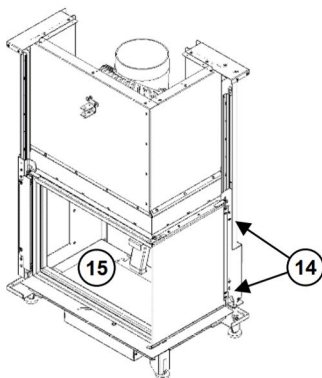
5. Ablenblech herausnehmen.
→ Für unterschiedliche Versionen von Ablenblechen siehe Montageanleitung Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS.
6. Schamottehaltewinkel losschrauben und anschliessend die eingelegten Schamottesteine dem Feuerraum entnehmen.



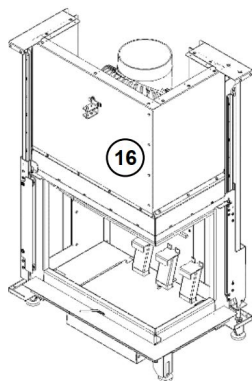
7. Verstärkungsblech herausnehmen.
8. Schrauben, die die Airwash-Kanäle mit dem Luftkanal verbinden, auf beiden Seiten losschrauben.
9. Airwash-Kanäle auf beiden Seiten herausnehmen.



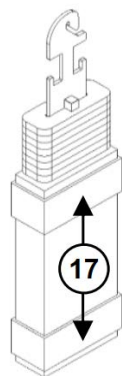
10. Revisionsdeckel in beiden Ecken abschrauben und das dahinterliegende Gegengewicht von der Schnur aushängen.
11. Die beiden Sturzbleche abschrauben.
12. Auf beiden Seiten Gegengewichtskastenbleche abschrauben.
13. Feuerraummulde dem Feuerraum entnehmen.



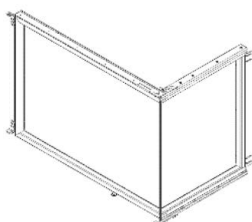
14. Türrahmen auf beiden Seiten losschrauben und von den Schienen trennen.
15. Dämmplatte herausnehmen.



16. Den restlichen Grundkörper auseinander-schrauben bzw. -trennen.



17. Dichtungsbänder vom Gegengewicht trennen.



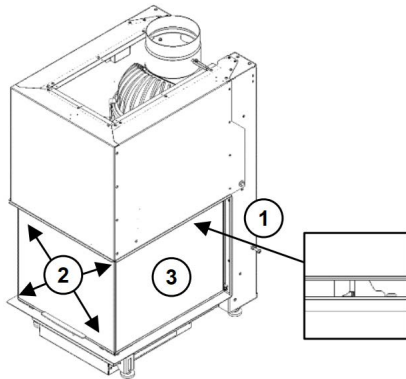
18. Dichtungsbändern von den beiden Kompo-nenten losreißen.



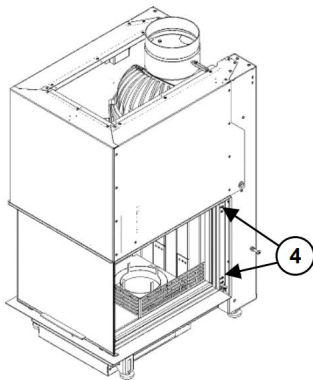
19. Türgriff und eingespannte Keramikgläser losschrauben.

14.3 Zerlegung RIII

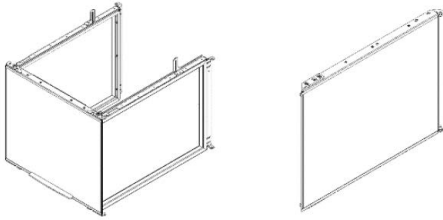
Für die Zerlegung Ihres RIII eignet sich die folgende Reihenfolge:



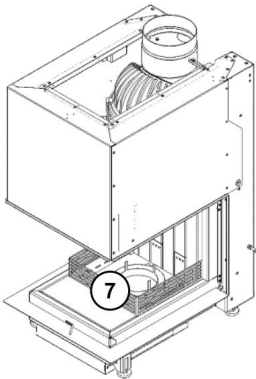
1. Das Seil vom Hacken lösen und mit einer Schnur oder Ähnlichem verlängern. Anschließend das Seil nach oben wandern lassen.
→ Das Fallen des Gegengewichts wird somit verhindert.
2. Die Hebel an beiden Seiten oben und unten lösen.
3. Die seitlichen Türen aus den Angeln heben.



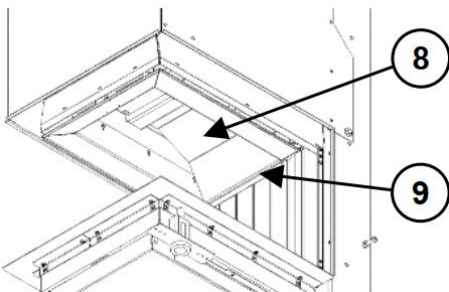
4. Den Türrahmen auf beiden Seiten los-schrauben und dem Gerät entnehmen.



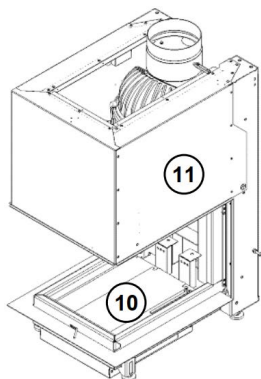
5. Dichtungsbändern vom Türrahmen losreißen.
6. Türgriff und eingespannte Keramikgläser losschrauben.



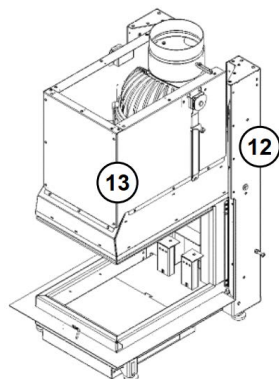
7. Gitter, Rauchrohrstutzenblech, Stützen und Stahlbodenplatte herausnehmen.



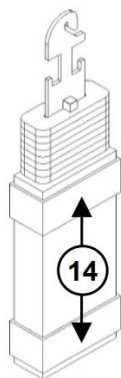
8. Ablenblech herausnehmen.
→ Für unterschiedliche Versionen von Ablenblechen siehe Montageanleitung Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS.
9. Schamottehaltewinkel losschrauben und anschließend die eingelegten Schamottesteine dem Feuerraum entnehmen.



10. Feuerraummulde zusammen mit der darunterliegenden Dämmplatte herausnehmen.
11. Sturzbleche demontieren.



12. Eckbleche auf beiden Seiten abschrauben. Die Gegengewichte befinden sich hinter den Eckblechen.
13. Den restlichen Grundkörper auseinanderschrauben bzw. -trennen.



14. Dichtungsbänder vom Gegengewicht trennen.

14.4 Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Gerätebestandteil	Material	Wiederverwendung	Abfallschlüssel
Türrahmen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Glaskeramikscheibe	Glaskeramik	Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 02 02
Griff	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Textilglasdichtung	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Umlenkplatte	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraumauskleidung	Schamott	Vor der Entsorgung von Schamottesteinen müssen diese erstmal einer Prüfung unterzogen werden. Diese erfolgt durch die Gewerbeaufsicht und erst nach der Prüfung kann entschieden werden, wie die Schamottesteine entsorgt werden können. Den Grund hierfür liefert die Asbest-Verseuchung, welche vor allem bei alten Kaminen oder Kachelöfen entstehen kann.	17 01 07
Stahlblechabdeckungen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Luftführung	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Revisionsdeckel	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Gegengewicht	Guss	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dichtungsband	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Gitter	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04

Feuerraummulde	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dämmplatte	Vermiculit	Bauteile aus Vermiculit müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 01 01
Grundkörper	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Katalysator	Keramik / Edelmetalle	Recycling über den Fachhandel an den Hersteller (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	16 08

English

Table of contents

1	Editorial	53
2	Information about the product	56
3	Technical data	57
4	Technical documentation	60
5	Firebox lining	63
6	Type plate	64
7	Components	66
8	Safety notices	72
9	Fuel	74
10	Information on operation	76
11	Commissioning	77
12	Put out of operation	81
13	Information about care and maintenance	84
14	Disassembly, recycling and / or disposal	89

1 Editorial

Fire is part of the family



Matthias Rüegg, President

Creativity

Appreciation

Passion

People often ask me what makes the Rüegg company so successful. That's a good question question, and I'm always happy to answer it. There are three things:

Firstly, there is creativity. This is the desire to constantly look at things in new ways and to seek out and dare to try new, unknown and unique things. For example, Rüegg invented the firebox that can be closed with a pane, enabling the basic requirements for efficient and low-emission domestic fires to be met. Thousands of major and minor flashes of inspiration ultimately lead to a living room fireplace with the unique Rüegg characteristics.

Secondly, appreciation is the common thread running through all of our activities. First and foremost is the appreciation of our customers, employees and business partners, without whom we might not even exist. But then there is also the appreciation of natural resources and the careful handling of the basis of our existence. It is not only the big things, but also the very small things that characterise our lead and thanks to which we may be able to stand behind those of your products with full conviction.

The third and equally important keyword is passion. It is what drives us to build systems for our customers that they may be able to enjoy for a very long time thanks to their quality, durability, user-friendliness and reliability. Passion is also the desire to always have our nose in the wind. We simply enjoy constantly surprising the market with new products and ingenious innovations.

Creativity, appreciation and passion. These are the principles on which our success is based. All my employees are just as committed to this as I am. And now I hope you enjoy reading this magazine and find it inspiring. I am sure that the Rüegg spark will spread to you too.

Yours, Matthias Rüegg

1.1 Purpose of the manual

This manual is aimed at operators of a fireplace installation. It contains important information for the safe and sustainable operation, care and maintenance of your fireplace system.

Please read this manual carefully before initial start-up. No special

No previous knowledge is required.

1.2 Keeping the manual

Keep this manual close to your system. You may be able to refer to the information later if required. Further useful information can be found on the Internet at

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Applicable documents

Please be sure to follow the applicable documents for components from other manufacturers and optional accessories (e.g. fans, air valves, controls, negative pressure monitors, etc.) that are installed on your fireplace system. As well as the instructions and directions from the installer of your system.

1.4 Safety information

Read the generally applicable safety information in chapter "Safety notices" on page 72 carefully.

The warnings embedded in the text specifically draw your attention to possible dangers during operation and maintenance of the chimney system. The warnings are clearly marked and categorised into 3 levels:

Step 1

Indicates a possible danger. Without attention or countermeasures, it may be lead to serious injuries!

Example:



Risk of fire!

Flammable materials may be ignited by open flames and hot surfaces.

- Do not keep non-flammable materials near the system
- Keep a safe distance from the system

Step 2

Indicates a possible danger. Without attention or countermeasures, it may be lead to minor injuries!

Example:



Hot surfaces!

Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Do not touch hot surfaces
- Use protective gloves
- Always supervise children

Step 3

Indicates a possible danger. If no attention or countermeasures are taken, it may be

damage to those of your product!

Example:

NOTICE

Ceramic glass!

Unsuitable liquids and cleaning agents will destroy the surface of the ceramic glass.

- Only use authorised liquids and cleaning agents
- Care instructions are to be followed

2 Information about the product

2.1 Type testing

Those of your products are tested by an accredited testing institute for fire safety and compliance with country-specific exhaust emissions. The current versions of the following standards apply to the test:

Fireplace inserts	→	EN 13229
Room heater	→	EN 13240
Ovens	→	EN 12815

2.2 Requirements for installation and operation

Apply to the relevant authority for the necessary authorisations for the installation and operation of your system at the installation site. If necessary, obtain an operating licence before initial start-up.

Have your system installed by a qualified specialist installer. He will ensure that all European, national and local regulations and directives applicable to installation and operation are complied with.

2.3 Intended use

Your system consists of a fireplace insert, a casing, an air supply and a flue gas system. The fireplace insert is approved for the combustion of solid mineral fuels as described in chapter 6. Other uses are prohibited and may cause damage to property or personal injury.

2.4 temporary fireplace

The fireplace insert is tested as a temporary fireplace. You may operate your system without time with the authorised fuels and specified fuel quantity without any time restrictions.

2.5 Instruction by specialised installer

Have your specialist installer explain the system to you in detail during initial start-up. If you have any questions or problems with the system, always contact your specialist installer first. He knows the system in detail and may be able to provide you with competent information.

2.6 Multiple use of the flue gas system

In the case of multiple use, several fireplace inserts are connected to one flue gas system. For the safe discharge of flue gases, the fire doors of all connected fireplace inserts need to be self-closing.

3 Technical data

The values listed in the following tables are either design-related or were determined during the type test in accordance with EN 13229.



		Violino 55x73 Star
Fireplace Clear opening H x W	cm	55x73
External dimensions (without warm air jacket) H x W x D	cm	125x90x53
Complete weight	kg	262
Wood feed quantity	kg/h	3.6
Flue gas mass flow (closed)	g/sec	13.1
Flue gas temperature (closed)	°C	202
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12
Outlet pipe diameter	cm	20
Tests according to EN 13229	Nr	2013086



		RII 50x80x50 Star
Fireplace Clear opening H x W x D	cm	50x80x50
External dimensions (without warm air jacket) H x W x D	cm	129x91x61
Complete weight	kg	259
Wood feed quantity	kg/h	4.6
Flue gas mass flow (closed)	g/sec	13
Flue gas temperature (closed)	°C	247
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12
Diameter of outlet pipe	cm	20
Tests according to EN 13229	Nr	2012979



		RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Fireplace Clear opening H × W × D	cm	55x56x80	55x80x46
External dimensions (without warm air jacket) H × W × D	cm	139x54x95	139x78x61
Complete weight	kg	265	258
Wood feed quantity	kg/h	3.95	3.78
Flue gas mass flow (closed)	g/sec	11.7	7.9
Flue gas temperature (closed)	°C	243	262
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12	12
Diameter of outlet pipe	cm	20	20
Tests according to EN 13229	Nr	4013086	3013086

4 Technical documentation

In accordance with Regulation (EU) 2015/1186 and (EU) 2015/1185

Name and address of the supplier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Model identifier	Violino 55x73 Star	RII 50x80x50 Star	RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Test reports	2013086	2012979	4013086	3013086
Direct heat output = nominal heat output P_{nom}	13.5	16.8	14.4	14.3
Efficiency at nominal heat output	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Indirect heat output	-			
Indirect heating function	No			
Harmonised standards	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007			
Energy Efficiency Index (EEI)	≥ 99			
Special precautions during assembly, installation or maintenance	The fire resistance and safety distances to flammable building materials, among other things, must be strictly observed! Sufficient combustion air may be supplied to the fireplace at all times. Air extraction systems may be disruptive to the combustion air supply!			

The following values apply to all appliances listed above:

Fuel	Preferred firing range	Other suitable fuel	Annual efficiency η_S	emissions at nominal heat output (at minimum heat output)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Firewood, moisture content $\leq 25 \%$	Yes	No	$\geq 65 \%$	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200

Pressed wood, moisture content < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Other woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	No	No	-	-	-	-	-
Coal coke	No	No	-	-	-	-	-
Carbonisation coke	No	No	-	-	-	-	-
Bituminous coal	No	No	-	-	-	-	-
Lignite briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Peat briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of biomass and fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	No	No	-	-	-	-	-
Auxiliary power consumption				Type of heat output / room temperature control			
With nominal heat output	elmax	-	kW	Single-stage heat output, no room temperature control.			Yes
With minimum heat output	elmin	-	kW	Two or more steps, no room temperature control			No
In standby mode	eISB	-	kW	Room temperature control by means of a mechanical thermostat			No
Fuel efficiency (based on calorific value (NCV))				With electronic room temperature control			No

Violino, RII, RIII Star



With minimum heat output	$\eta_{th,min}$	-	%	With electronic room temperature control and time-of-day control	No
Power requirement of the pilot flame				With electronic room temperature control and week-day control	No
Power requirement of the pilot flame	P_{pilot}	No	kW	Other regulations	
				Room temperature control with presence detection	No
				Room temperature control with open window detection	No
				With remote control option	No

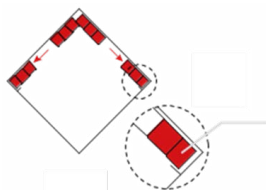
5 Firebox lining

5.1 Installation Thermobrikk

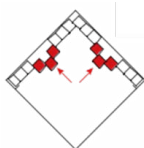
The firebox linings with Thermobrikk® consist of several wall and floor parts. The following illustrations apply to all shapes and dimensions of Rüegg fireplace inserts fitted with Thermobrikk®. Install the firebox lining in the order shown and dismantle the single parts in the reverse order.



Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall.



Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall. Always place cut wall sections at the front, in the area of the firebox opening!



Always place cut wall sections at the front, in the area of the firebox opening!



Secure the bracket to the firebox wall with screws.



Carefully place all base parts on the tray base. Evenly distribute the lateral play between the base parts.

6 Type plate

The type plate can be found on the right-hand side of the appliance on the inside of the upper glass protection cover.

We need the following information to guarantee a prompt service:

Appliance type:

Manufact. no.:

Date of manufacture:

Problem description:



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22	
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm			
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm			
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	XX.X	XXXX	24	
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	XX - XX.X	≤ XX / ≤ XXXX	25	
7	CO (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX.X / ≤ XXXX	≤ XX / ≤ XXXX	26	
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≥ XX	27	
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XX	28	
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	29	
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³]			
12	Kennziffer Prüfzettel / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004			
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004			
14	Heizensatz / Foyer:	EN 13229-WA			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique			
16	Darf nur als Zeitbeheizungsstelle (NT) betrieben werden	Foyer ne peuvent être utilisé qu'en feu intermittent (INT)			
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation			
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel			
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com				
20	XXXXX Gen. X		Links Rechts	30	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31	
			dd.mm.yyyy		

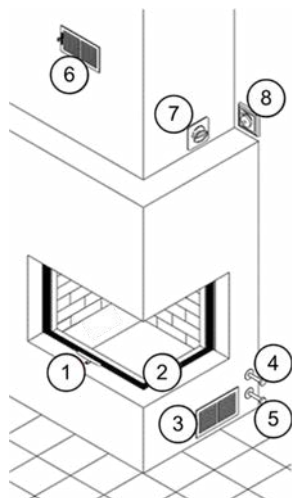
1	Lateral thermal insulation	According to test report to EN 13229
2	Rear thermal insulation	According to test report to EN 13229
3	Thermal insulation floor	According to test report to EN 13229
4	Minimum safety distance from flammable materials	According to test report to EN 13229
5	Nominal heat output [kW]	According to test report to EN 13229
6	Thermal performance range [kW]	According to test report to EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	According to test report to EN 13229
8	Dust [mg/Nm ³]	According to test report to EN 13229
9	Efficiency [%]	According to test report to EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	According to test report to EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	According to test report to EN 13229

12	Test centre code number	
13	Test standard according to which the fireplace insert was tested	
14	Marking of the fireplace insert	W = only wood products permitted A = Storage operation permitted
15	Multiple use of the fireplace is only permitted with a self-closing door	
16	May only be operated as a temporary fireplace (INT)	
17	Read and are to be followed the operating instructions	
18	Exclusively recommended fuel: Natural wood	
19	Address of the manufacturer	
20	Description and generation of the fireplace insert	
21	Fabrication number	
22	Specification of the reference insulation material mineral wool	
23	Front / Side	
24	Nominal heat output [kW]	Measured according to EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
26	Dust [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
27	Efficiency [%]	Measured according to EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
30	Narrower side (2-sided)	Left / Right
31	Date of manufacture	Day / month / year

7 Components

7.1 Operating elements

The overview shows a possible arrangement of the operating elements. Depending on the design of the system, the number and arrangement of the operating elements may be different. Your system does not necessarily need to have all of the operating elements listed.



1. Air regulator
2. Fire door
3. Air grille - room air inlet
4. Valve of flap for combustion air
5. Valve of flap for convection air
6. Air grille - hot air outlet
7. Handle for flue gas flap (in the structural casing or above the door in the supporting frame.
8. Convection air regulator

7.2 Fire door

The fire door on your system can either be pushed up or swivelled open (folded out). Depending on the shape, it is constructed in either 1 or 2 parts. The fire door consists of the following main components:

- Gasket
- frame
- Ceramic glass
- Handle
- Hinge
- Locking mechanism

Push up / push down

The fire door can be easily pushed up and down by hand. Always hold the handle when sliding the fire door.

Unlocking / swinging open (opening)

Unlock the fire door as shown in the picture. Remove all objects from the swivelling area and carefully swing the fire door open.

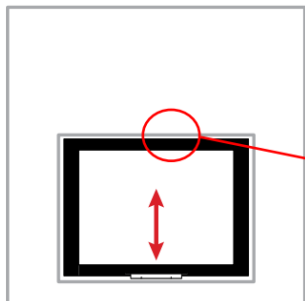
Swivelling shut (closing) / locking

Remove all objects from the swivelling area and carefully close the fire door. The fire door locks auto-

matically.

7.2.1 Violino Star

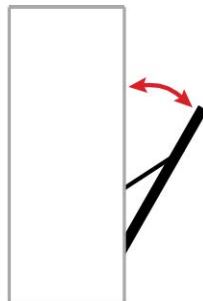
View from the front



Locking detail

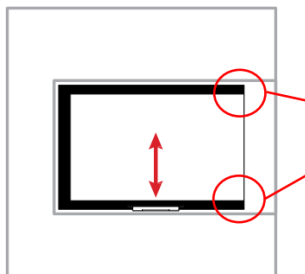


View from side



7.2.2 RII, RIII Star

View from the front



Locking detail

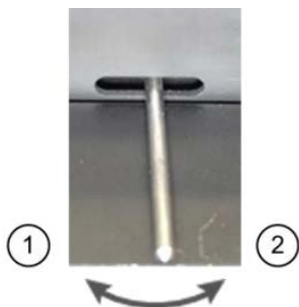


View from side



7.3 Air regulator

The air regulator controls the supply of combustion air into the firebox. Depending on the operating status, more or less air needs to be supplied to the fire for ideal combustion. The air regulator can be moved continuously. The symbol in the glass indicates the position in which more or less air is supplied. Move the air regulator by hand to the desired position.

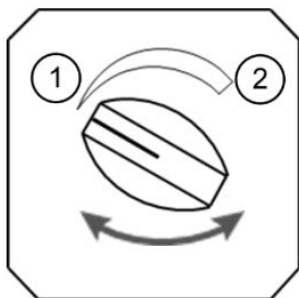


1. Closed
2. Open

7.4 Flue gas valve

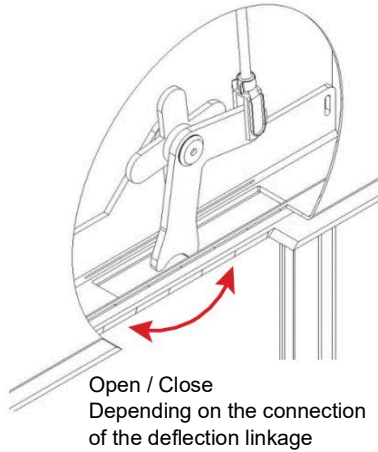
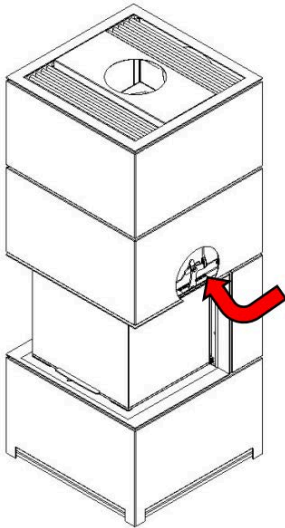
The flue gas valve controls the discharge of flue gases into the flue gas system. The flue gas valve should not be fully closed during operation. The flue gas valve can be moved continuously. If there is a strong draught in the flue gas system, the flue gas valve may be closed accordingly to reduce the draught. The symbol on the rotary handle indicates the position in which the flue gas valve can be found.

Individually integrated smoke flap control.
Turn the handle by hand to the desired position.



1. Closed
2. Open

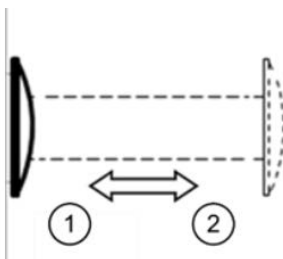
Smoke flap control integrated in the supporting frame



7.5 Valves for combustion air / convection air

Depending on the design of your system, one or two air valves may be installed near the outer facade. One valve opens and closes the combustion air supply. The other valve opens and closes the convection air supply. The positions of the valves are controlled by separate sliders. In principle, the valves need to be fully open when the system is in operation. When the system is not in operation, the valves should be closed to avoid thermal bridges.

Pull or push the slider into the desired position by hand.



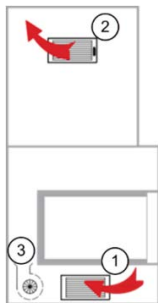
- 1. Closed
- 2. Open

7.6 Air grille

Air grilles may be fitted to the casing of your system to circulate the air. Room air enters the casing of the system through the lower air grilles and the heated air exits the installation room through the upper air grilles. Depending on the design, the air grilles may be lockable or non-lockable. In principle, the air grilles always need to be open when the system is in operation. The specialist installer may be able to

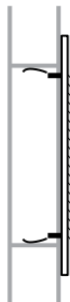
instruct you in detail.

Open or close the air grilles using the corresponding slider.



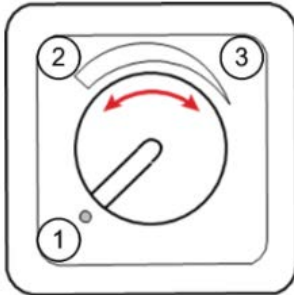
1. Air grille inlet
2. Air grille outlet
3. Fan (optional)

The air grilles are fixed in the casing with clamping plates. If necessary, you may be able to remove the air grilles by pulling them out and refitting them by pushing them back in.



7.7 Fan

Depending on the design, your system may be fitted with a fan either in the substructure or outside the casing. The fan increases the air flow rate of the system and distributes the heated air in the installation room via the air grilles. The speed of the fan may be adjusted manually using a rotary control. The fan should always be switched on during operation. Turn the control to the desired position by hand.

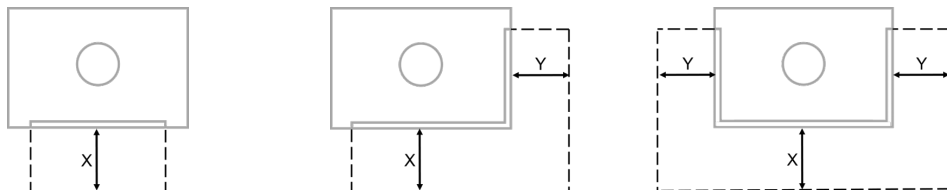


1. Switched off
2. Switched on (high air flow rate)
3. Switched on (low air flow rate)

8 Safety notices

8.1 Safety distance in the radiation area

Flammable materials in the radiation area of the fire door may be ignited. To prevent fires, maintain the safety distance X [cm] between flammable materials and the fire door of your system.



Appliance	X [cm]	Y [cm]
Violino 55x73 Star	125	-
RII 50x80x50 Star	125	110
RIII 55x56x80 Star	80	90
RIII 55x80x46 Star	100	90

8.2 Air grille

Depending on the type and function of your system, air grilles may be installed in the casing. The convection air may be able to circulate freely through these air grilles. Make sure that the air grilles are neither closed nor covered by objects.

8.3 Precoating

Flammable floors need to be protected in the area of the fire door by a non-flammable precoat. in the area of the fire door. The precoat on your system may not be removed.

8.4 Fire door

Depending on the design, your fire door is either self-closing or non-self-closing. Self-closing fire doors have a safety function in conjunction with other combustion systems that are connected to the same chimney.

Tampering with or modifying the fire door is prohibited. Have defective fire doors and seals repaired immediately by a specialised installer.

8.5 Combustion air

Depending on the type and mode of operation of your system, the combustion air is fed to the system via the installation room (room air-dependent) or from outside (room air-separated). Ensure that sufficient combustion air can always flow in if several systems are operated simultaneously in the heating network. Devices that extract room air (extractor bonnets, ventilation systems, central hoovers, etc.) may

not impair the operational safety of your system.

Room air-dependent system

Ensure that there is always sufficient fresh air flowing into the installation room.

Room air-separated system

Ensure that the fresh air intake on the external facade or in the basement of the building is neither closed nor covered by objects.

8.6 Responsibility to inspect

Small children and adolescents may be severely burnt on the surface of a hot appliance.

burns on the surface of a hot appliance.

Always supervise small children when the appliance is in operation. Make young people aware of the risk of burns from operating appliances.

8.7 Damage to the system

The operation of damaged or incomplete systems is prohibited!

Do not carry out repairs to your system yourself. Have defective systems repaired immediately by a specialised installer.

8.8 Changes to the system

Unauthorised modifications to your system or single parts are prohibited!

Modifications to the fireplace insert always need to be authorised by the manufacturer. Have changes to your system carried out by a specialised installer.

8.9 Care and maintenance

With low maintenance and care requirements, you support the long-term and safe operation of your system.

Clean your system regularly and have it checked periodically by a specialist.

8.10 Chimney fire

In very rare cases, a chimney fire may be caused. Never try to extinguish it with water! The rapidly expanding water vapour caused by the heat may be damaging to your installation!

Possible causes of a chimney fire:

- Burning unauthorised fuels
- Insufficient cleaning of the flue gas system
- System out of operation for several years

How to recognise a chimney fire:

- Flames from the chimney mouth
- Strong flying sparks
- Heavy smoke and odour pollution
- Hot external surfaces on the chimney

Take the following measures:

- Close all air inlets to the system
- Evacuate people and animals from the building
- Alert the fire brigade
- Have the chimney burnt out
- Have the chimney checked by a specialist

9 Fuel

To ensure safe and environmentally friendly operation, you may only burn the following authorised fuels in your system:

Fire lighter



Firewood



9.1 Prohibited fuels

Burning unauthorised materials is prohibited and dangerous. Do not burn any of the following materials in your system:

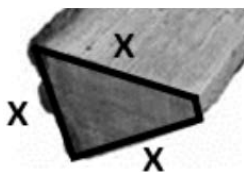
- Damp and/or treated wood
- Flammable liquids
- Explosive materials
- Household and kitchen waste
- Electronic appliances and components
- Plastics and rubber
- Medicines and chemicals
- Textiles and shoes
- Newspapers and cardboard
- Animal carcasses
- Wood chips and pellets
- etc.c

9.2 Flammable and explosive materials

Flammable and explosive materials may be ignited by open flames or hot surfaces.

Do not store any flammable and explosive materials in the installation room of your system or in the area of the fresh air intake on the external facade or in the basement of the building.

9.3 Firewood dimensions



The fireplace inserts have been developed and tested for standardised log dimensions. These dimensions ensure optimum combustion with high heat output, low emissions, low disc soiling and low wood consumption. If logs with other dimensions are used, this is at the expense of disc soiling, emissions and heat utilisation. The log should be split a minimum of two times and have an edge length X of approx. 7 cm. This results in a circumference of approx. 21 cm. The wood moisture content should be between 10 - 15 %. The optimum log length is approx. 25 cm.

10 Information on operation



WARNING

risk of fire!

Flammable materials may be ignited by open flames and hot surfaces.

- Do not keep non-flammable materials near the system
- Keep a safe distance from the system



WARNING

Unauthorised fuels!

The use of unauthorised fuels may be the cause of toxic exhaust emissions and damage to the system.

- Only use authorised fuels
- Comply with the permitted feed quantity



WARNING

Flue gases!

Smoke gases may be emitted into the installation room through an open or leaking fire door.

- Always close the fire door
- Have defective seals replaced immediately



CAUTION

Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may cause burns.

- Supervise young children at all times
- Educate young people about the dangers
- Do not touch hot surfaces
- Use protective gloves

11 Commissioning

Commission your system for the first time together with a specialised installer. He will explain the functions and handling of the operating elements to you in detail. The casing materials need to be fully dry during initial start-up. Increase the fuel feed quantity in 3 steps up to the permitted feed quantity.

NOTICE

Foreign odours!

The colour on the heating element needs to fully burn in during the first few firings. Unpleasant odours may therefore occur on your system.

- Open all windows in the installation room
- Close all doors in the installation room

NOTICE

Extraneous noise!

The different thermal expansions of the materials on the heating element lead to cracking or ticking noises during the heating and cooling phases. These noises are harmless and have no influence on the operational safety and function of your system!

11.1 Complete combustion

After complete combustion, only ash and small pieces of coal remain in the firebox. A complete combustion of firewood is basically divided into 3 phases.

Phase 1: Drying out

The residual moisture in the firewood vaporises at temperatures above 100°C.

Phase 2: Outgassing

The volatile components of the firewood make up around 85% of the wood. These outgas and burn at temperatures above 230°C.

Phase 3: Burning out

The charcoal embers correspond to approx. 15% of the energy content and burn without a visible flame at temperatures above 800°C.

11.2 Reduce harmful substances

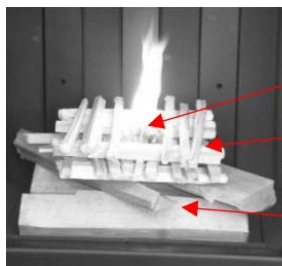
Make an active contribution to reducing harmful substance emissions with little effort. The most important measures are:

- Firing with top combustion
- Use of authorised fuels
- Adhering to the wood feed quantity
- Burning several small logs instead of one large log
- Adjusting the operating elements to the respective operating status

11.3 Firing module

A firing module forms the principle for firing with top combustion. The fire burns from top to bottom. This method greatly reduces harmful substance emissions during firing. The total quantity should not exceed

the permitted feed quantity. Set up the firing module as follows:



- Fire lighter
- Fir wood (200 - 400 g)
- Hardwood cross beam

11.4 Wood task Refilling

Each appliance has a different firebox and therefore different flow conditions. To enable you to achieve correct combustion with good emissions, the wood needs to be placed in the appliances as follows.

	Situation 1	Situation 2	Situation 3
Appliance			
Violino 55x73 Star	X		
RII 50x80x50 Star		X	
RIII 55x56x80 Star			X
RIII 55x80x46 Star			X

11.5 Weather influence

In rare cases, a blockage may be created in the flue gas system at outside temperatures above 15°C. Due to the temperature difference between the flue gas system and the outside air being too small, too little conveying pressure builds up in the flue gas duct. The flue gases are not discharged. A so-called pilot light, which produces a lot of heat in a short time, may be able to clear the blockage.

To do this, proceed as follows:

1. Open the flue gas valve fully
2. Loosely bale up 2 - 4 sheets of newspaper
3. Open the fire door
4. Light the newspaper and hold it in the smoke funnel

If the congestion does not clear up despite repeated luring fires, you should refrain from firing your system. In areas with frequently problematic weather conditions, the installation of a flue gas fan may be a

remedy.

11.6 Prepare system

Proceed in the following order when preparing your system:

1. Remove cold ash from the firebox, see “firebox” on page 85
2. Clean the ceramic glass
3. Provide fuel
4. Set up the firing module
5. Open combustion air damper fully
6. Open flue gas valve fully
7. Ensure supply of combustion air
8. Fully open the ventilation grille on the casing

11.7 Fire up

Proceed in the following order when firing up the appliance:

1. Check the correct position of all operating elements (if available on your system). The smoke flap and the air damper need to be fully open.
2. Switch off devices that extract air from the room (extractor bonnets, ventilation systems, central Hoover, etc.).
3. Open the fire door.
4. Light the fire lighter on the firelighter module with a match or a lighter.
5. Close the fire door.

11.8 Add fuel

When adding fuel, proceed in the following order:

1. Check that all operating elements are in the correct position (same setting as fire up).
2. Open the fire door.
3. Add fuel in the permitted quantity -> “Technical data” auf Seite 57 in the table
4. Close the fire door

11.9 Firing after firing

Carry out at least 2 burn-offs with the same settings as for firing up. This may be to allow the system and the chimney to heat up optimally.

If the flame is very unstable with your settings from the fire up or the fire is not burning nicely, you may be able to close the smoke flap slightly.

11.10 Firing with the specified nominal heat output

After at least 2 fires with the settings from the fire up, you may be able to operate the appliance at the specified nominal heat output. When firing at the nominal heat output, the operating elements are set to optimise efficiency and emissions.

To do this, reduce the smoke flap during the full fire until the fire burns quietly and comfortably. After a waiting time of approx. 5 minutes, you may be able to start reducing the air control slowly if necessary. The setting of the air regulator is highly dependent on the length of the combustion air pipe and the wind conditions. The settings of the smoke flap and the combustion air may be different from day to day depending on the weather conditions, the outside temperature and the wood used.



Risk of deflagration!

If the operating elements are reduced too early and too much, there may be a lack of oxygen in the firebox. The sudden supply of air can be fed into a deflagration and damage the system.

- Adjust or reduce the operating elements slowly and in small steps with waiting times in between.
- If a lack of oxygen is suspected, do not open the fire door.
- If a lack of oxygen is suspected, open the smoke flap and the air regulator slowly and in several steps.

NOTICE

window pollution

To increase efficiency and improve emissions, the excess air needs to be reduced during combustion. This is done by reducing the smoke flap and the air regulator. As a result, less air is available for window purging and window pollution may be increased under certain circumstances.

11.11 Normative settings

Further information on the settings under normative conditions (test bench situation) can be found under the following link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Please bear in mind that this information refers to a test bench situation which may be very different from your structural situation and conditions.

11.12 Operation of a storage system

The storage system is a design without hot air grilles. The temperature generated in the cavity is stored in the fireclay casing and released into the room with a delay in the form of radiant heat and free convection. This reduces the peak output.

The installation method as a storage system is described in the "Rüegg Flex-Line storage fireplace" installation manual. The installation manual shows the materials and the smallest possible system dimensions.

The heat output to the room was determined on the basis of these details and is published as "System heat output for storage fireplace installation".

To determine the system heat output, the appliance was fired with the nominal heat output settings, see "Firing with the specified nominal heat output" on page 79. However, with a time limit of three firing cycles in order to charge the fireclay cylinder and release the heat into the room with a delay. The refuelling interval is 40 to 60 minutes.

12 Put out of operation



Risk of deflagration!

If the operating elements are closed too early, there may be a lack of oxygen in the firebox. The sudden supply of air can lead to a deflagration and damage the system.

- Only adjust the operating elements when no open flames are visible in the firebox for more than 5 minutes.
- If a lack of oxygen is suspected, do not open the fire door.
- If you suspect a lack of oxygen, open the air regulator slowly and in several stages.

Set the operating elements on the cooled down system as follows:

Operating elements		Open	Closed
Flue gas valve	(optional)		x
Combustion air valve	(optional)		x
Convection air valve	(optional)		x
Air grille	(optional)		x
Air regulator			x
Fan	(optional)	- off -	

12.1 Malfunctions

In rare cases, your system may be subject to malfunctions. The following table provides an overview of possible causes and countermeasures. Inform your specialised installer if the countermeasures are unsuccessful.

Malfunction: Flue gases are not properly discharged through the chimney.

Possible causes:	Countermeasures:	if no success
<ul style="list-style-type: none"> • Flue gas valve closed? • Too little combustion air? • Negative pressure in the installation room? 	<ul style="list-style-type: none"> • Open flue gas valve • Open air regulator • Open combustion air damper • Open or tilt window 	<ul style="list-style-type: none"> • Let the fire go out • Check the cooled systemc

Malfunction: Casing does not heat up properly after several burn-offs.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fuel quantity correct? • Burn-up and flame pattern OK? • Too much heat loss via chimney? 	<p>Countermeasures:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Place fuel in the permissible quantity • Adjust the air regulator • Close the flue gas valve more 	<p>if no success</p> <ul style="list-style-type: none"> • Let the fire go out • Check cooled down system • Inform a specialised installer
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunction: Fire burns very quickly and uncontrollably.c

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Air regulator open? • Flue gas valve fully open? • Fire door open? 	<p>Countermeasuresc:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduce air regulator • Reduce flue gas valve • Close fire doorc 	<p>if no success</p> <ul style="list-style-type: none"> • Check cooled down system • Inform specialised installer
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunction: Fire burns poorly and moulders away.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Fuel quantity correct? • Logs too large? • Wood too damp? • Too little kindling? 	<p>Countermeasures:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open the flue gas valve • Use authorised fuel • Place fuel in the permitted quantity • Place several small logs on the fire 	<p>if no success</p> <ul style="list-style-type: none"> • Let the fire go out • Check cooled down system • Inform specialised installerc
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunction: Ceramic glass on the fire door becomes sooty very quickly.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Fuel quantity correct? • Logs too large? 	<p>Countermeasures:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open the flue gas valve • Use authorised fuel • Place fuel in the permitted quantity • Place several small logs on the firec 	<p>if no success</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inform specialised installer
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunction: Unpleasant foreign odours in the installation room.

Possible causes:

- Objects on the casing or in the radiation area?
- Dust on casing or in cavities?
- Have more than 3 firing intervals already been carried out?

Countermeasures:

- Remove objects
- Clean casing and cavities
- Bake the paint at a high temperature

if no success

- Let the fire go out
- Check cooled down system
- Inform a specialised installer

13 Information about care and maintenance

Regular cleaning and maintenance of the components promotes operational reliability and increases the service life of your system.



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may cause burns.

- Carry out cleaning, inspection or maintenance work on a cold system



risk of fire!

Residual embers in the ash may be retained for several days and start a fire.

- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

NOTICE

Ceramic glass!

The wrong liquids and cleaning agents will destroy the surface of the ceramic glass.

- Only use authorised liquids and cleaning agents
- Care instructions are to be followed

13.1 Cleaning

Clean the following components regularly and as described:

13.1.1 Ceramic glass

The ceramic glass may be cleaned either dry or damp. A special sponge is used for dry cleaning and the special Rüegg ceramic glass cleaner is used for wet cleaning.



Prepare the following for cleaning:

- Special sponge or Rüegg ceramic glass cleaner
- Old newspaper
- Dry household paper
- Damp household paper

Proceed in the specified order for dry cleaning:

1. Unlock the fire door and swivel open / fold out, see "Fire door" on page 66

2. Clean the inside of the ceramic glass with a special sponge
3. Use the coarse side for heavy soiling
4. Use the fine side for light soiling
5. Repeat the cleaning process until the ceramic glass is clean
6. Swivel / fold in and lock the fire door, see "Fire door" on page 66

Proceed in the specified order for wet cleaning:

1. Unlock the fire door and swivel open / fold out, see "Fire door" on page 66
2. Protect the fireplace bench and floor with newspaper
3. Lightly spray the inside of the ceramic glass with Rüegg Ceramic Glass Cleaner
4. Leave the ceramic glass cleaner to work for a few minutes
5. Wipe the inside of the ceramic glass with dry household paper
6. Repeat cleaning process until ceramic glass is clean
7. Wipe the inside of the ceramic glass with a damp piece of kitchen paper
8. Swivel / fold in and lock the fire door, see chapter "Fire door" on page 66
9. Lightly spray the outside of the ceramic glass with Rüegg Ceramic Glass Cleaner
10. Wipe the outside of the ceramic glass with dry household paper
11. Repeat the cleaning process until the ceramic glass is clean
12. Wipe the outside of the ceramic glass with damp household paper
13. Swivel / fold in and lock the fire door, see "Fire door" on page 66



Paint damage

The use of strong cleaning agents may be damaging to the paintwork. After repeated use, the paint may be peeled off the metal surface. Please ensure that the cleaning agent does not come into contact with painted surfaces.

13.1.2 firebox

Regularly remove the fully cooled ash from the firebox. To do this, use either a standard ash Hoover or a hand brush with a metal dustpan. Pour the ash into a sealable, fireproof container and dispose of it together with your household waste if necessary. Please be sure to follow the local regulations.

Prepare the following for cleaning:

- Lockable, fireproof container
- Ash Hoover or hand brush with dustpan

Proceed in the specified order when cleaning:

1. Push up the fire door, see "Fire door" on page 66
2. Remove ash from the fire floor
3. Close the fire door, see "Fire door" on page 66

13.1.3 Catalytic converter

Depending on the operating time, the fuel and the usage behaviour, the catalytic converter needs to be cleaned, as coarse dust particles settle on the inflow surface due to the flow of exhaust gas. It is important to observe the degree of soiling and decide when cleaning is advisable.

A hand brush, a brush or a Hoover may be used for cleaning. If a Hoover is used, only a brush should be

used. It is also recommended to use an ash vacuum cleaner when vacuuming up ash.

NOTICE

Avoid resin woods

Resinous softwoods can be fed into the catalytic converter and cause it to clog quickly. It is recommended to avoid the use of softwoods such as spruce or pine. A clogged catalytic converter may no longer be operated. The clogged catalytic converter needs to be cleaned before restarting. Catalytic converters that are clogged with tar may not be cleaned and need to be replaced immediately.

1. Dismantle the deflector plate or open the displacement
2. Clean the catalytic converter
3. If the catalytic converter is very dirty, dismantle it
4. Clean the catalytic converter
5. Mount the catalytic converter
6. Fit the baffle plate or close the displacement



13.1.4 Air grille

Dust may be collected on the air grilles and in the cavities behind them over time. The convection air circulating during operation distributes the dust in the installation room. Improve the room climate in the installation room by regularly cleaning the air grilles and cavities.

Provide the following for cleaning:

- Vacuum cleaner

Proceed in the specified order when cleaning:

1. Remove air grille, see "Air grille" on page 69
2. Cleaning the cavity with a Hoover
3. Clean the air grille with a Hoover
4. Install the air grille, see "Air grille" on page 69



Caution Do not allow any foreign objects to enter the hot air chambers. These may be burnt and cause negative or harmful odours over a longer period of time. Have lost objects removed by a specialist before using the system.c

13.1.5 Air intake

For room air-separated systems, the air intake for the combustion air and / or the convection air may be mounted either on the ceiling / wall of a room in the basement or on the external facade of the building. For your system to function properly, the air sockets always need to be unobstructed. Remove any overgrown plants from air sockets mounted on the external facade and clean all air sockets regularly.

Provide the following for cleaning:

- Garden shears
- Vacuum cleaner

Proceed in the following order when cleaning:

1. Cutting back plants
2. Remove the air grille, see "Air grille" on page 69
3. Clean the pipework with a Vacuum cleaner
4. Clean the air grille with a Vacuum cleaner
5. Install air grille, see "Air grille" on page 69

13.1.6 flue gas system

Soot and flue gas particles build up in the flue gas system. To ensure proper function and operational safety, the flue gas system needs to be cleaned regularly. Cleaning the flue gas system yourself is prohibited!

Always have the flue gas system cleaned by a competent specialist!

13.2 Control

Check the cold system regularly.

- the air grille and the air socket for cleanliness and free cross-section.
- the seal on the swivelled open fire door for completeness and defects.
- the draught (air flow) in the chimney, especially after the system has not been used for a longer period of time.

13.3 Maintenance

Your system is generally maintenance-free. If necessary, you may be able to clean the moving components on the cold system with a clean cloth and then spray sparingly with Multispray WD40.

13.4 Repair

The operation of defective or incomplete systems is prohibited!

Replace defective wall and base parts of the combustion chamber lining as described in "Installation Thermobrikk" on page 63. For correct delivery of spare parts, we require the details of the appliance type and production date as per the type plate in "Type plate" on page 64.

Notify your specialist installer if ...

- the flue gas valve is blocked.
- the air valve for the combustion air is blocked.
- the air valve for the convection air is blocked.
- the seal on the fire door is defective or not fully in place.
- the fire door is blocked.
- the fire door lock is defective.
- the fan for the convection air is defective.
- you do not want to replace defective wall or floor parts in the firebox lining yourself.

13.5 Spare parts

Moving components and seals wear out with use. How quickly a component wears out is primarily determined by the frequency and intensity of use. The components on your fireplace insert are designed for a long service life.

Contact your specialist dealer in the event of damage. They will be happy to advise you and help you further. Always use the recommended original spare parts. Other components may be damaging to your system and impair its operational safety.

13.6 Warranty conditions

In the event of a claim, please contact your specialist dealer. They will check a possible warranty claim together with us and arrange the next steps. A warranty claim is only valid if the Rüegg warranty certificate has been fully completed and sent to the following address:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Switzerland

14 Disassembly, recycling and / or disposal

At the end of its life cycle, please note the following details for dismantling, recycling and/or disposing of your appliance.



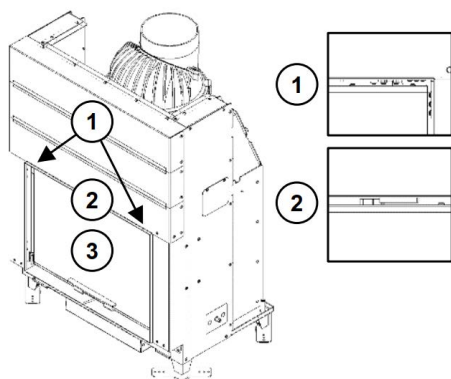
Damaged components!

Damaged components may be the cause of cuts.

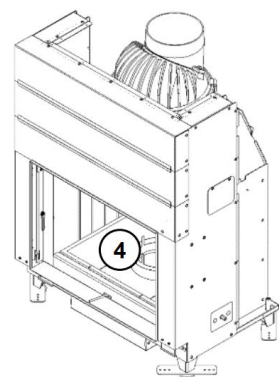
- Wear protective gloves!

14.1 Disassembly Violino

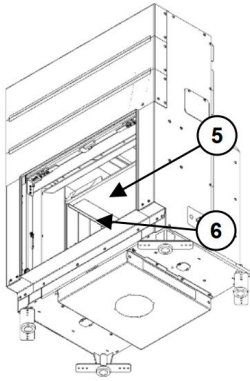
The following sequence is suitable for dismantling your Violino:



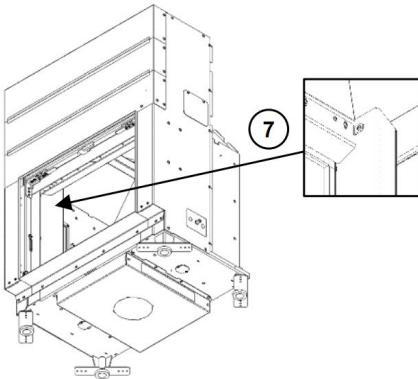
1. Unscrew the lever on both sides.
→ This prevents the counterweight from falling.
2. Release the lever for the door opening.
3. Tilt the door forwards with the handle and lift it off the hinges.



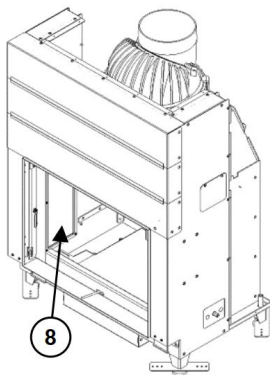
4. Remove the flue pipe connection plate, connection piece and combustion chamber base from the interior.



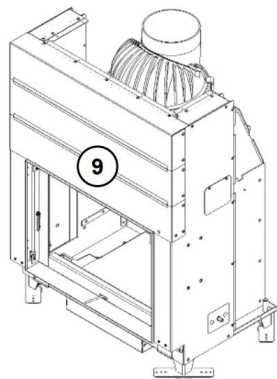
5. Remove all baffle plates.
→ For different versions of baffles, see the Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS installation manual.
6. Unscrew the fireclay retaining bracket and then remove the inserted fireclay bricks from the firebox.



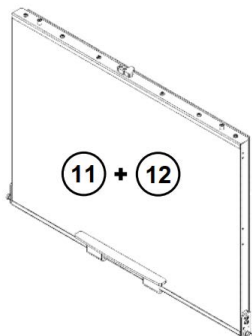
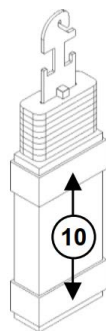
7. Unscrew the screws connecting the airwash ducts to the air duct on both sides. Then remove the airwash ducts on both sides.



8. Unscrew the inspection cover in both corners and unhook the counterweight behind it from the cord.



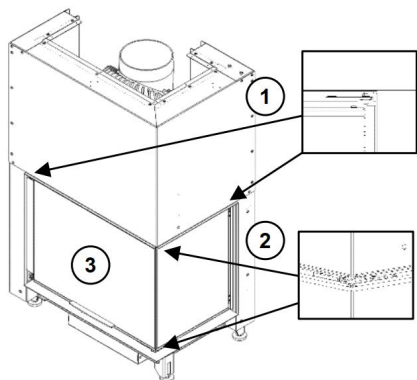
9. Unscrew or separate the remaining base body.



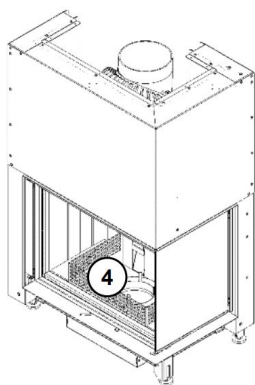
10. Separate the sealing strips from the counterweight.
11. Tear off the sealing strips.
12. Unscrew the door handle and clamped ceramic glass.

14.2 Disassembly RII

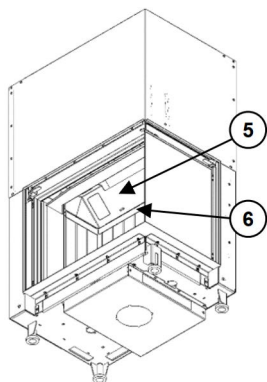
The following sequence is suitable for dismantling your RII:



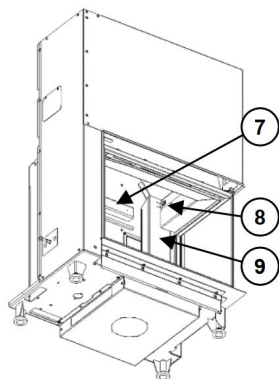
1. Unscrew the lever on both sides.
→ This prevents the counterweight from falling.
2. Release the lever for opening the door
3. Lift the longer door with the handle off the hinges.



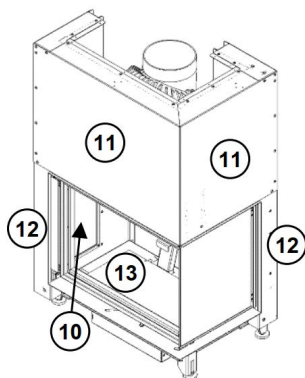
4. Remove the grille, flue pipe connection plate, connection piece and steel base plate.



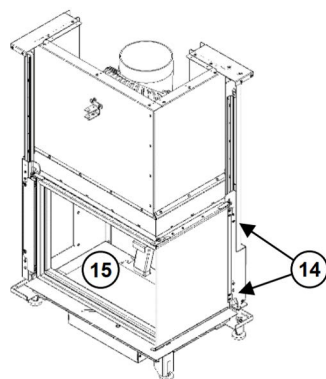
5. Remove the deflector plate.
→ For different versions of baffles, see the Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS installation manual.
6. Unscrew the fireclay retaining bracket and then remove the inserted fireclay bricks from the firebox.



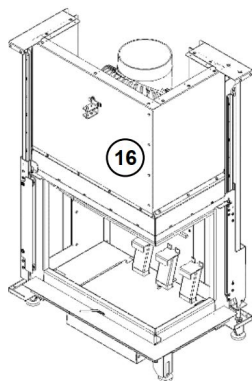
7. Remove the reinforcement plate.
8. Unscrew the screws connecting the airwash ducts to the air duct on both sides.
9. Remove the airwash ducts on both sides.



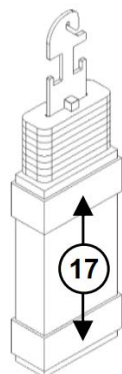
10. Unscrew the inspection cover in both corners and unhook the counterweight behind it from the cord.
11. Unscrew the two lintel plates.
12. Unscrew the counterweight box plates on both sides.
13. Remove the firebox recess from the firebox.



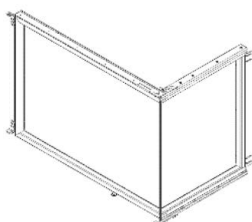
14. Unscrew the door frame on both sides and separate it from the rails.
15. Remove the insulation panel.



16. Unscrew or separate the remaining base body.



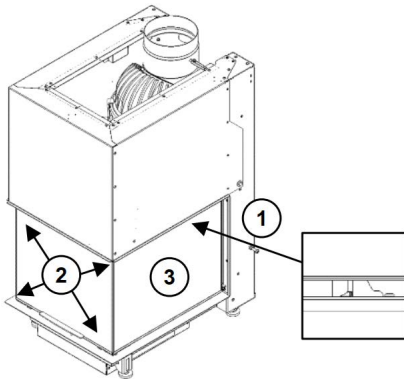
17. Separate the sealing strips from the counterweight.



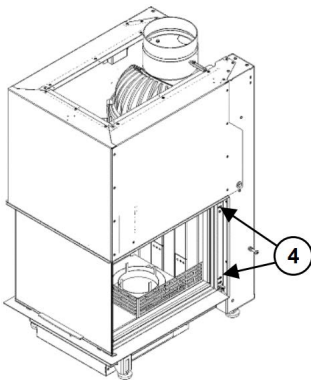
18. Tear the sealing strips away from the two components.
19. Unscrew the door handle and the clamped ceramic glass.

14.3 Disassembly RIII

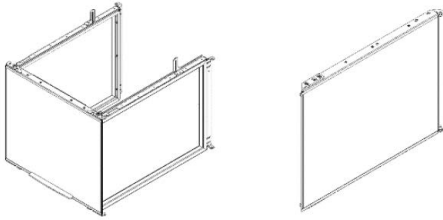
The following sequence is suitable for dismantling your RIII:



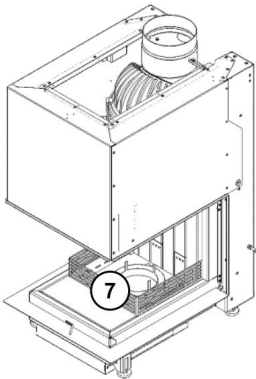
1. Detach the rope from the hook and extend it with a cord or similar. Then allow the rope to move upwards.
→ This prevents the counterweight from falling.
2. Release the levers on both sides at the top and bottom.
3. Lift the side doors off their hinges.



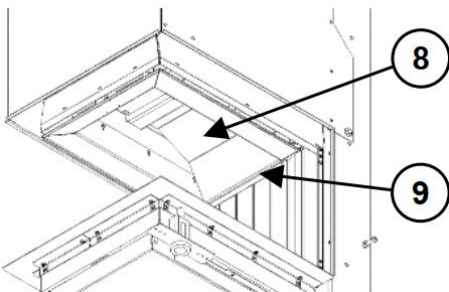
4. Unscrew the door frame on both sides and remove it from the appliance.



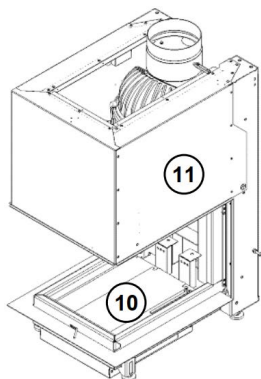
5. Tear the sealing strips away from the door frame.
6. Unscrew the door handle and clamped ceramic glass.



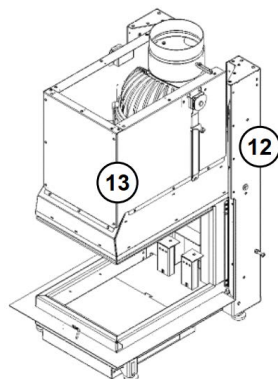
7. Remove the grille, flue pipe connection plate, connection piece and steel base plate.



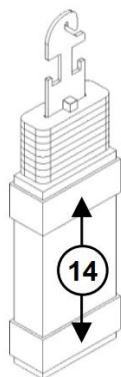
8. Remove the deflector plate.
→ For different versions of baffles, see the Violino, Violino Tunnel, RII, RIII & RAS installation manual.
9. Unscrew the fireclay retaining bracket and then remove the inserted fireclay bricks from the firebox.



10. Remove the combustion chamber recess together with the insulation panel underneath.
11. Dismantle the lintel plates.



12. Unscrew the corner plates on both sides. The counterweights can be found behind the corner plates.
13. Unscrew or separate the remaining base body.



14. Separate the sealing strips from the counterweight.

14.4 Recycling and / or disposal

Device component	Material	Recycling	Waste code
Door frame	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Glass ceramic pane	Glass ceramic	The glass ceramic panes may be disposed of as construction waste. (Local disposal options are to be followed)	17 02 02
Handle	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Textile glass seal	Glass fibre	Dispose of seals as artificial mineral fibres. (Local disposal options are to be followed)	10 11 03
baffle plate	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Firebox lining	Fireclay	Before fireclay bricks can be disposed of, they first need to be tested. This is carried out by the trade inspectorate and only after the test can a decision be made on how the fireclay bricks can be disposed of. The reason for this is asbestos contamination, which may be present in old fireplaces or tiled stoves in particular.	17 01 07
Sheet steel covers	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Air duct	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Inspection cover	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Counterweight	Casting	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Sealing tape	Glass fibre	Dispose of seals as artificial mineral fibres. (Local disposal options are to be followed)	10 11 03
Grille	Steel	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Firebox recess	Stahl	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04

Insulation board	Vermiculit	Components made of vermiculite need to be disposed of. Recycling or reuse is not possible. (Local disposal options are to be followed)	17 01 01
Base body	Stahl	Scrap metal (local disposal options are to be followed)	17 04
Catalytic converter	Keramik / Edelmetalle	Recycling via the specialised trade to the manufacturer (Local disposal options are to be followed)	16 08

Italiano

Sommario

1	Editorial	101
2	Nota sul prodotto	104
3	Dati tecnici	105
4	Technische Dokumentation	108
5	Rivestimento del focolare	111
6	Targhetta identificativa	112
7	Componenti	115
8	Note sulla sicurezza	121
9	Combustibile	124
10	Note sul funzionamento	126
11	Accensione	127
12	Mettere fuori servizio	131
13	Istruzioni per la cura e la manutenzione	134
14	Smontaggio, riciclaggio e/o smaltimento	140

1 Editorial

Il fuoco fa parte della famiglia



Matthias Rüegg, Presidente

Creatività

Apprezzamento

Passione

Spesso mi viene chiesto cosa rende l'azienda Rüegg così di successo. È una bella domanda e sono sempre felice di rispondere. Ci sono tre cose:

In primo luogo, c'è la creatività. È il desiderio di guardare costantemente le cose in modo nuovo e di cercare e osare cose nuove, sconosciute e uniche. Per esempio, Rüegg ha inventato il focolare che può essere chiuso con un disco, creando così le condizioni di base per un fuoco domestico efficiente e a basse emissioni. Migliaia di grandi e piccoli lampi di ispirazione portano infine a un caminetto da salotto con le caratteristiche uniche di Rüegg.

In secondo luogo, l'apprezzamento è il filo conduttore di tutte le nostre attività. In primo luogo l'apprezzamento dei nostri clienti, dipendenti e partner commerciali, senza i quali non potremmo esistere. Ma c'è anche l'apprezzamento delle risorse naturali e la gestione attenta delle basi della nostra esistenza. Non sono solo le grandi cose, ma anche quelle molto piccole che caratterizzano la nostra leadership e grazie alle quali possiamo sostenere i nostri prodotti con piena convinzione.

La terza parola chiave, altrettanto importante, è passione. È ciò che ci spinge a costruire per i nostri clienti sistemi di cui possano godere a lungo grazie alla loro qualità, durata, facilità d'uso e affidabilità. La passione è anche il desiderio di avere sempre il naso nel vento. Ci piace semplicemente sorprendere costantemente il mercato con nuovi prodotti e innovazioni ingegnose.

Creatività, apprezzamento e passione. Questo è il fondamento su cui si basa il nostro successo. Tutti i miei collaboratori sono impegnati in questo senso quanto me. Spero che la lettura di questa rivista sia di vostro gradimento e che vi sia di ispirazione. Sono certo che la scintilla Rüegg si diffonderà anche tra voi.

Vostro, Matthias Rüegg

1.1 Scopo delle istruzioni

Le presenti istruzioni sono destinate agli operatori di un sistema di caminetti. Esse contengono informazioni importanti per il funzionamento sicuro e sostenibile, la cura e la manutenzione del sistema di caminetti.

Leggere attentamente queste istruzioni prima di accendere l'apparecchio per la prima volta. Non sono richieste conoscenze particolari

Non sono richieste conoscenze particolari.

1.2 Conservare le istruzioni

Conservare queste istruzioni vicino al sistema. In caso di necessità, è possibile consultare le informazioni in un secondo momento. Ulteriori informazioni utili sono disponibili su Internet all'indirizzo

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Documenti applicabili

Osservare i documenti applicabili ai componenti di altri produttori e agli accessori opzionali (ad es. ventilatori, serranda d'aria fresca, comandi, monitor di pressione negativa, ecc. nonché le istruzioni e le indicazioni dell'installatore del sistema.

1.4 Istruzioni di sicurezza

Leggere attentamente le istruzioni di sicurezza di carattere generale riportate nel capitolo "Note sulla sicurezza" a pagina 121.

Le avvertenze contenute nel testo richiamano specificamente l'attenzione sui possibili pericoli durante il funzionamento e la manutenzione del sistema di camini. Le avvertenze sono chiaramente identificate e suddivise in 3 livelli:

Livello 1

Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si prendono le dovute contromisure, può causare gravi lesioni!

Esempio:



Rischio di incendio!

I materiali infiammabili possono prendere fuoco su fiamme libere e superfici calde.

- Non conservare materiali infiammabili in prossimità del sistema.
- Mantenere una distanza di sicurezza dal sistema

Livello 2

Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si adottano contromisure, può provocare lievi lesioni!

Esempio:



ATTENZIONE

Superfici calde!

Il contatto con le superfici calde può causare gravi ustioni.

- Non toccare le superfici calde
- Utilizzare guanti protettivi
- Sorvegliare sempre i bambini

Livello 3

Indica un possibile pericolo. Se non si presta attenzione o non si prendono contromisure danni al prodotto!

Esempio:

NOTA

Vetro ceramico!

Liquidi e detersivi inadatti distruggono la superficie del vetro ceramico.

- Utilizzare solo liquidi e detersivi autorizzati
- Seguire le istruzioni per la cura

2 Nota sul prodotto

2.1 Test di tipo

I nostri prodotti sono verificati da un istituto di prova accreditato per la sicurezza antincendio e la conformità alle emissioni di gas di scarico specifiche del paese. Per il test si applicano le versioni attuali dei seguenti standard:

focolare → EN 13229

Stufa per ambienti → EN 13240

Cucina → EN 12815

2.2 Regole per l'installazione e il funzionamento

Richiedere alle autorità competenti le autorizzazioni necessarie per l'installazione e il funzionamento del sistema nel luogo di installazione. Se necessario, ottenere una licenza di esercizio prima della prima accensione.

Far installare il sistema da un installatore specializzato e qualificato. Egli garantirà il rispetto di tutte le norme e direttive europee, nazionali e locali applicabili all'installazione e al funzionamento.

2.3 Uso previsto

Il suo sistema è composto da un focolare, un rivestimento, un'alimentazione d'aria e un sistema di gas di scarico. Il focolare è omologato per la combustione di combustibili minerali solidi, come descritto nel capitolo 6. Altri usi sono proibiti e possono causare danni alle cose o lesioni personali.

2.4 Camino a tempo

Il focolare è stato testato come focolare a tempo. Può far funzionare il suo sistema senza con i combustibili autorizzati e la quantità di combustibile specificata, senza alcuna restrizione temporale.

2.5 Istruzioni da parte di un installatore specializzato

Si faccia spiegare dettagliatamente il sistema dal suo installatore specializzato durante l'accensione iniziale. Se ha domande o problemi con il sistema, contatti sempre prima il suo installatore specializzato. Egli conosce il sistema nei dettagli e può fornirle informazioni competenti.

2.6 Occupazione multipla del sistema di scarico

In caso di occupazione multipla, diversi focolari sono collegati a un sistema di gas di scarico. Le porte tagliafuoco di tutti i focolari collegati devono essere autochiodenti per garantire lo scarico sicuro dei gas di scarico.

3 Dati tecnici

I valori elencati nelle tabelle seguenti sono dovuti alla progettazione o sono stati determinati durante il test di tipo in conformità alla norma EN 13229.



		Violino 55x73 Star
Focolare Apertura libera H x L	cm	55x73
Dimensioni esterne (senza camicia d'aria calda) H x L x P	cm	125x90x53
Peso completo	kg	262
Quantità di alimentazione del legno	kg/h	3.6
Flusso di massa dei gas di scarico (chiuso)	g/sec	13.1
Temperatura dei fumi di scarico (chiuso)	°C	202
Pressione minima di mandata (chiuso)	Pa	12
Diametro del tubo di scarico	cm	20
Test secondo la norma EN 13229	Nr	2013086



		RII 50x80x50 Star
Focolare Apertura libera H x L x P	cm	50x80x50
Dimensioni esterne (senza camicia d'aria calda) H x L x P	cm	129x91x61
Peso completo	kg	259
Quantità di alimentazione del legno	kg/h	4.6
Flusso di massa dei gas di scarico (chiuso)	g/sec	13
Temperatura dei fumi di scarico (chiusa)	°C	247
Pressione minima di mandata (chiuso)	Pa	12
Diametro del tubo di scarico	cm	20
Test secondo la norma EN 13229	Nr	2012979



		RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Focolare Apertura libera H x L x P	cm	55x56x80	55x80x46
Dimensioni esterne (senza camicia d'aria calda) H x L x P	cm	139x54x95	139x78x61
Peso completo	kg	265	258
Quantità di alimentazione del legno	kg/h	3.95	3.78
Flusso di massa dei gas di scarico (chiuso)	g/ sec	11.7	7.9
Temperatura dei fumi di scarico (chiuso)	°C	243	262
Pressione minima di mandata (chiuso)	Pa	12	12
Diametro del tubo di scarico	cm	20	20
Test secondo la norma EN 13229	Nr	4013086	3013086

4 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz			
Modellkennung	Violino 55x73 Star	RII 50x80x50 Star	RIII 55x56x80 Star	RIII 55x80x46 Star
Prüfberichte	2013086	2012979	4013086	3013086
Direkte Wärmeleistung = Nennwärmeleistung P_{nom}	13.5	16.8	14.4	14.3
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Indirekte Wärmeleistung	-			
Indirekte Heizfunktion	Nein			
Harmonisierte Normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007			
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 99			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p>			

Folgende Werte gelten für alle oben aufgeführten Geräte:

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	Jahreswirkungsgrad η_S	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
$[x] \text{ mg / Nm}^3 \text{ (13 \% O}_2\text{)}$							

Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein	$\geq 65\%$	≤ 40	≤ 120	≤ 1250	≤ 200
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	elmax	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.			Ja
Bei Mindestwärmeleistung	elmin	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			Nein

Im Bereitschaftszu- stand	eISB	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats	Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle	Nein
Bei Mindestwärme- leistung	$\eta_{th, min}$	-	%	Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raum- temperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Ppilot	Nein	kW	Sonstige Regelungen	
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	Nein
				Mit Fernbedienungsoption	Nein

5 Rivestimento del focolare

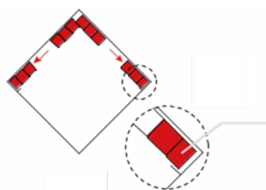
5.1 Installazione Thermobrikk

I rivestimenti dei focolari con Thermobrikk® sono composti da diverse parti della parete e del pavimento. Le seguenti illustrazioni si applicano a tutte le forme e dimensioni dei focolari Rüegg dotati di Thermobrikk®.

Installi il rivestimento del focolare nell'ordine indicato e smonti le singole parti nell'ordine inverso.

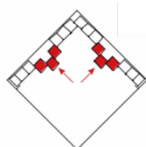


Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.



Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.

Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare!
apertura del focolare!



Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare.
dell'apertura del focolare!



Fissi la staffa di montaggio alla parete del focolare con le viti.



Posizionare con cura tutte le parti della base sulla base del vassoio. Distribuisca uniformemente il gioco laterale tra le parti della base.

6 Targhetta identificativa

La Targhetta identificativa si trova sul lato destro dell'apparecchio, all'interno della copertura superiore del parabrezza.

Per garantire un servizio rapido, abbiamo bisogno delle seguenti informazioni:

Modello di dispositivo:

Numero di Serie

Data di produzione:

Descrizione del problema:

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		AGI Q 132
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	XXX	XXX	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	XX - XX.X	≤ XX / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXXX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≥ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	28
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	29
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³]		
12	Kennziffer Prüfzelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig		Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeitbedienzeinstelle (NT) betrieben werden		Foyer ne peut être utilisé qu'en feu intermittent (NT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung		Lisez attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz		Combustible agréé: Bois naturel	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Isolamento termico laterale	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
2	Isolamento termico posteriore	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
3	Isolamento termico sottostante	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
4	Distanza minima di sicurezza da materiali infiammabili	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
5	Potenza termica nominale [kW]	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
6	Gamma di potenza termica [kW]	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	In base al rapporto di prova secondo EN 13229

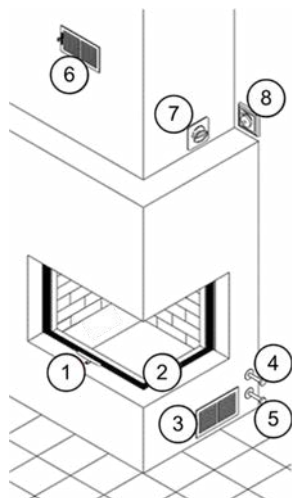
8	Polvere [mg/Nm ³]	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
9	Rendimento [%]	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	In base al rapporto di prova secondo EN 13229
12	Numero di codice del centro di prova	
13	Standard di prova in base al quale è stato testato il focolare	
14	Identificazione del focolare	W = sono ammessi solo prodotti in legno A = operazione di stoccaggio consentita
15	L'occupazione multipla del caminetto è consentita solo con una porta a chiusura automatica.	
16	Può essere utilizzato solo come caminetto a tempo (INT)	
17	Leggere e osservare le istruzioni per l'uso	
18	Combustibile esclusivamente consigliato: legno naturale	
19	Indirizzo del produttore	
20	Denominazione e generazione del focolare	
21	Numero di serie	
22	Specifiche del materiale isolante di riferimento lana di roccia	
23	Anteriore / laterale	
24	Potenza termica nominale [kW]	Misurato secondo la norma EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Misurato secondo la norma EN 16510-1
26	Polvere [mg/Nm ³]	Misurato secondo la norma EN 16510-1

27	Rendimento [%]	Misurato secondo la norma EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Misurato secondo la norma EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Misurato secondo la norma EN 16510-1
30	Lato più stretto (2 lati)	Sinistra / Destra
31	Data di produzione	Giorno / mese / anno

7 Componenti

7.1 Elementi di regolazione

La panoramica mostra una possibile disposizione degli elementi di regolazione. Il numero e la disposizione degli elementi di regolazione possono variare a seconda del design del sistema. Il suo sistema non deve necessariamente avere tutti gli elementi di regolazione elencati.



1. Regolatore d'aria
2. Porta antincendio
3. Griglia d'aria - ingresso aria ambiente
4. Scivolo della serranda per l'aria di combustione
5. Corsore dell'aletta per l'aria di convezione
6. Griglia d'aria - uscita aria calda
7. Maniglia per lo sportello dei fumi (nel rivestimento strutturale o sopra la porta nel Telaio portante).
8. Controllore dell'aria di convezione

7.2 Porta antincendio

La porta antincendio del suo sistema può essere spinta verso l'alto o aperta in modo girevole (ripiegata). A seconda della forma, è costruita in 1 o 2 parti. La porta tagliafuoco è composta dai seguenti componenti principali:

- Guarnizione
- telaio
- Vetro ceramico
- Maniglia
- Cerniera
- Meccanismo di bloccaggio

Scorrimento verso l'alto e verso il basso

La porta tagliafuoco può essere facilmente spinta su e giù a mano. Tenga sempre la maniglia quando fa scorrere la porta tagliafuoco.

Sblocco / apertura a battente (apertura)

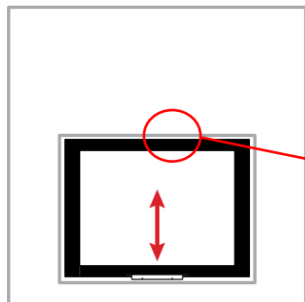
Sbloccare la porta antincendio come mostrato nell'immagine. Rimuova tutti gli oggetti dall'area girevole e apra con cautela la porta antincendio.

Chiusura girevole (chiusura) / blocco

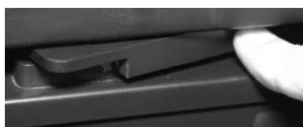
Rimuova tutti gli oggetti dall'area girevole e chiuda con cautela la porta tagliafuoco. La porta tagliafuoco si blocca automaticamente.

7.2.1 Violino Star

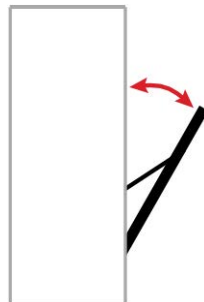
Vista dal fronte



Dettaglio del bloccaggio

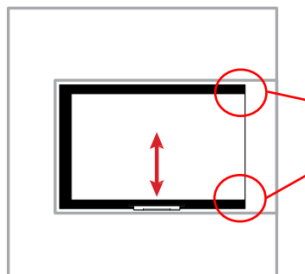


Vista laterale



7.2.2 RII, RIII Star

Vista dal fronte



Dettaglio di bloccaggio



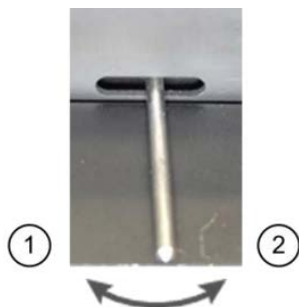
Vista laterale



7.3 Regolatore d'aria

Il regolatore d'aria regola l'apporto di aria di combustione nella camera di combustione. A seconda dello stato di funzionamento, è necessario fornire più o meno aria al fuoco per una combustione ideale. Il regolatore d'aria può essere spostato in modo continuo. Il simbolo nel vetro indica la posizione in cui viene fornita più o meno aria.

Sposti il regolatore d'aria a mano nella posizione desiderata.

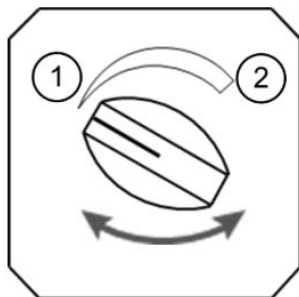


1. Chiuso
2. Aperto

7.4 Serranda gas di scarico

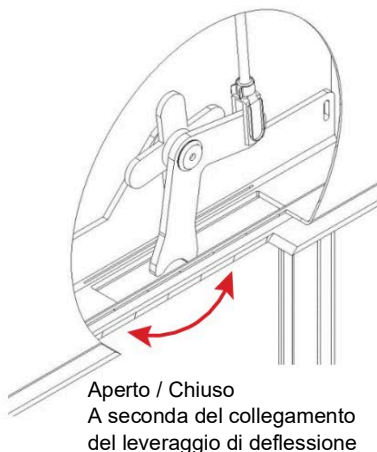
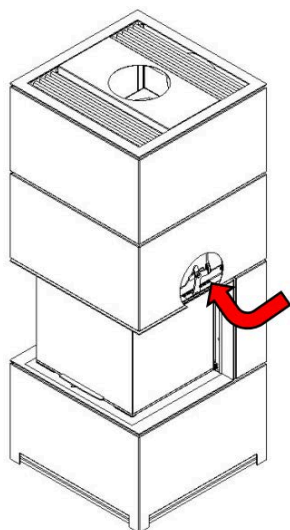
Lo sportello dei gas di scarico controlla lo scarico dei gas di scarico nel sistema dei gas di scarico. Lo sportello dei gas di scarico non deve essere completamente chiuso durante il funzionamento. Lo sportello dei gas di scarico può essere spostato continuamente. Se c'è una forte corrente d'aria nel sistema dei gas di scarico, lo sportello dei gas di scarico può essere chiuso di conseguenza per ridurre la corrente d'aria. Il simbolo sulla maniglia rotante indica la posizione dello sportello dei gas di scarico.

Funzionamento dello sportello dei gas di scarico installato singolarmente.
Giri la maniglia a mano nella posizione desiderata.



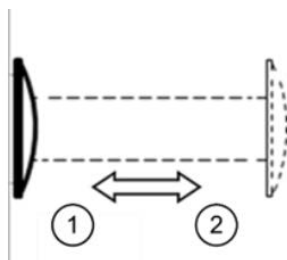
1. Chiuso
2. Aperto

Controllo dell'aletta di fumo integrato nel Telaio portante.



7.5 Alette per aria di combustione / aria di convezione

A seconda del design del suo sistema, possono essere installate una o due serrande d'aria fresca vicino alla facciata esterna. Una serranda apre e chiude l'alimentazione dell'aria di combustione. L'altra serranda apre e chiude l'aria di convezione. Le posizioni delle serrande sono controllate da cursori separati. Le serrande devono essere sempre completamente aperte quando il sistema è in funzione. Quando il sistema non è in funzione, le serrande devono essere chiuse per evitare ponti termici. Tiri o spinga il cursore nella posizione desiderata a mano.



1. Chiuso
2. Aperto

7.6 Griglia d'aria

Le griglie d'aria possono essere montate sul rivestimento del suo sistema per far circolare l'aria. L'aria ambiente entra nel rivestimento del sistema attraverso le griglie d'aria inferiori e l'aria riscaldata esce nel locale di installazione attraverso le griglie d'aria superiori. A seconda del design, le griglie d'aria possono essere bloccabili o non bloccabili. In linea di massima, le griglie d'aria devono essere sempre aperte

quando il sistema è in funzione. L'installatore specializzato può fornirle istruzioni dettagliate. Apre o chiude le griglie d'aria utilizzando il cursore corrispondente.



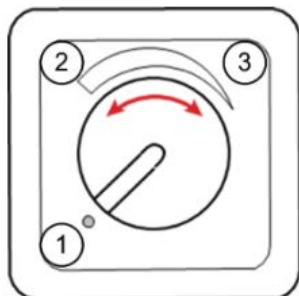
1. Ingresso griglia dell'aria
2. Uscita della griglia dell'aria
3. Ventilatore (opzionale)

Le griglie d'aria sono fissate nel rivestimento con piastre di fissaggio. Se necessario, può rimuovere le griglie dell'aria estraendole e rimontandole spingendole all'interno.



7.7 Ventilatore

A seconda del design, il sistema può essere dotato di una ventola nella sottostruttura o all'esterno del rivestimento. Il ventilatore aumenta la portata d'aria del sistema e distribuisce l'aria riscaldata nel locale di installazione attraverso le griglie d'aria. La velocità del ventilatore può essere regolata manualmente in modo continuo tramite un comando rotativo. Il ventilatore deve essere sempre acceso durante il funzionamento. Giri il comando nella posizione desiderata a mano.

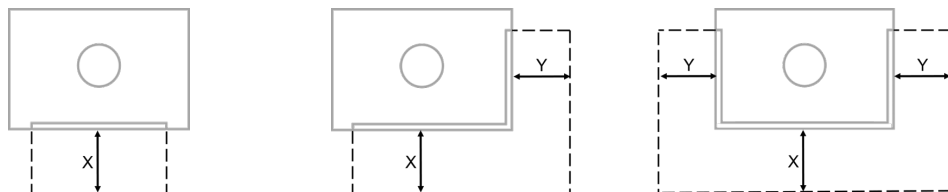


1. Spento
2. Acceso (portata d'aria elevata)
3. Acceso (portata d'aria bassa)

8 Note sulla sicurezza

8.1 Distanza di sicurezza nell'area di radiazione

I materiali infiammabili nell'area di radiazione della porta tagliafuoco possono incendiarsi. Per evitare incendi, mantenga la distanza di sicurezza X [cm] tra i materiali infiammabili e la porta tagliafuoco del suo sistema.



Dispositivo	X [cm]	Y [cm]
Violino 55x73 Star	125	-
RII 50x80x50 Star	125	110
RIII 55x56x80 Star	80	90
RIII 55x80x46 Star	100	90

8.2 Griglia d'aria

A seconda del tipo e della funzione del suo sistema, possono essere installate delle griglie d'aria nel rivestimento. L'aria di convezione deve poter circolare liberamente attraverso queste griglie d'aria. Si assicuri che le griglie d'aria non siano chiuse o coperte da oggetti.

8.3 Pre-rivestimento

I pavimenti combustibili devono essere protetti da un rivestimento incombustibile nell'area della porta tagliafuoco. Il pre-rivestimento del suo sistema non deve essere rimosso.

8.4 Porta antincendio

A seconda del design, la porta tagliafuoco è autochiudente o non autochiudente. Le porte tagliafuoco a chiusura automatica hanno una funzione di sicurezza in combinazione con altri sistemi di combustione collegati alla stessa canna fumaria.

È vietato manomettere o modificare la porta tagliafuoco. Faccia riparare immediatamente le porte tagliafuoco e le guarnizioni difettose da un installatore specializzato.

8.5 Aria di combustione

A seconda del tipo e della modalità di funzionamento del suo sistema, l'aria di combustione viene immessa nel sistema attraverso il locale di installazione (dipendente dall'aria ambiente) o dall'esterno (se-

parata dall'aria ambiente). Si assicuri che l'aria di combustione possa sempre affluire in quantità sufficiente quando si azionano contemporaneamente più sistemi nella rete di riscaldamento. I dispositivi che estraggono l'aria dal locale (cofani di aspirazione, sistemi di ventilazione, aspirapolvere centrali, ecc.) non devono compromettere la sicurezza operativa del suo sistema.

Sistema dipendente dall'aria del locale

Si assicuri che una quantità sufficiente di aria fresca possa sempre entrare nel locale di installazione.

Sistema separato dall'aria del locale

Si assicuri che la presa d'aria fresca sulla facciata esterna o nel seminterrato dell'edificio non sia chiusa o coperta da oggetti.

8.6 Obbligo di sorveglianza

I bambini piccoli e gli adolescenti possono subire gravi ustioni sulla superficie di un apparecchio caldo. Ustioni sulla superficie di un apparecchio caldo.

Sorvegli sempre i bambini piccoli quando l'apparecchio è in funzione. Informi i giovani del rischio di ustioni dovute al funzionamento degli apparecchi.

8.7 Danni al sistema

Il funzionamento di sistemi danneggiati o incompleti è vietato!

Non esegua personalmente le riparazioni del suo sistema. Faccia riparare immediatamente i sistemi difettosi da un installatore specializzato.

8.8 Modifiche al sistema

Sono vietate le modifiche non autorizzate al sistema o alle singole parti!

Le modifiche al focolare devono sempre essere autorizzate dal produttore. Faccia eseguire le modifiche al suo sistema da un installatore specializzato.

8.9 Cura e manutenzione

Grazie ai bassi requisiti di manutenzione e cura, supporta il funzionamento a lungo termine e sicuro del suo sistema.

funzionamento sicuro del suo sistema.

Pulisca regolarmente il suo sistema e lo faccia controllare periodicamente da uno specialista.

8.10 Incendio del camino

In casi molto rari, può verificarsi un incendio nel camino. Non cerchi mai di spegnerlo con l'acqua! Il vapore acqueo in rapida espansione causato dal calore può danneggiare il suo sistema!

Possibili cause di un incendio nel camino:

- Bruciare combustibili non autorizzati.
- Pulizia insufficiente del sistema di scarico dei fumi.
- Sistema fuori servizio per diversi anni

Come riconoscere un incendio nel camino:

- Fiamme dalla bocca del camino
- Forti scintille volanti
- Forte inquinamento da fumo e odori
- Superfici esterne calde sul camino

Adotti le seguenti misure:

- Chiudere tutte le prese d'aria del sistema

Violino, RII, RIII Star



- Evacuare persone e animali dall'edificio
- Avvisi i vigili del fuoco
- Faccia bruciare il camino
- Faccia verificare il camino da uno specialista

9 Combustibile

Per garantire un funzionamento sicuro ed ecologico, può bruciare nel suo sistema solo i seguenti combustibili autorizzati:

Aiuto per l'illuminazione



Ciocco di legna spaccata



9.1 Combustibili vietati

La masterizzazione di materiali non autorizzati è vietata e pericolosa. Non bruci nessuno dei seguenti materiali nel suo sistema:

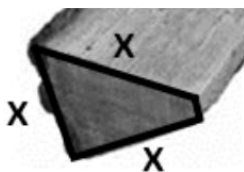
- Legno umido e/o trattato
- Liquidi infiammabili
- Materiali esplosivi
- Rifiuti domestici e di cucina
- Dispositivi e componenti elettronici
- Plastica e gomma
- Medicinali e prodotti chimici
- Tessili e scarpe
- Giornali e cartone
- Carcasce di animali
- Trucioli e pellet di legno
- ecc.

9.2 Materiali infiammabili ed esplosivi

I materiali infiammabili ed esplosivi possono incendiarsi su fiamme libere o superfici calde.

Non conservi materiali infiammabili ed esplosivi nel locale di installazione del suo sistema o nell'area della presa d'aria fresca sulla facciata esterna o nel seminterrato dell'edificio.

9.3 Dimensioni del Ciocco di legna spaccata



I focolari sono stati sviluppati e testati per le dimensioni standardizzate dei tronchi. Queste dimensioni assicurano una combustione ottimale con un'elevata resa termica, basse emissioni, basso imbrattamento del disco e basso consumo di legna. Se vengono utilizzati ceppi di altre dimensioni, ciò va a scapito dell'imbrattamento del disco, delle emissioni e dell'utilizzo del calore. Il ceppo deve essere spaccato almeno due volte e avere una lunghezza del bordo X di circa 7 cm. Questo si traduce in una circonferenza di circa 21 cm. Il contenuto di umidità del legno deve essere compreso tra il 10 e il 15 %. La lunghezza ottimale del tronco è di circa 25 cm.

10 Note sul funzionamento



AVVERTENZE

Rischio d'incendio!

I materiali infiammabili possono incendiarsi su fiamme libere e superfici calde.

- Non conservi materiali infiammabili vicino al sistema.
- Mantenga una distanza di sicurezza dal sistema



AVVERTENZE

Combustibili non autorizzati!

L'uso di combustibili non autorizzati può causare emissioni di scarico tossiche e danni al sistema..

- Utilizzi solo combustibili autorizzati.
- Rispettare la quantità di mangime consentita



AVVERTENZE

Gas di scarico!

I gas di fumo possono fuoriuscire nel locale di installazione attraverso una porta antincendio aperta o che perde..

- Chiudere sempre la porta antincendio
- Faccia sostituire immediatamente le guarnizioni difettose



ATTENZIONE

Superfici calde!

Toccare le superfici calde può causare ustioni.

- Sorvegliare i bambini piccoli in ogni momento
- Educare i giovani sui pericoli
- Non toccare le superfici calde
- Utilizzi guanti protettivi

11 Accensione

Metta in funzione il suo sistema per la prima volta insieme ad un installatore specializzato. Egli le spiegherà in dettaglio le funzioni e la gestione degli elementi di regolazione. I materiali di rivestimento devono essere completamente asciutti quando l'apparecchio viene messo in funzione per la prima volta. Aumentare la quantità di alimentazione del Combustibile in 3 fasi, fino alla quantità di alimentazione consentita.

NOTA

Odori estranei!

Il colore dell'elemento riscaldante deve bruciare completamente durante le prime accensioni. Potrebbero quindi verificarsi odori sgradevoli nel suo sistema.

- Apra tutte le finestre del locale di installazione
- Chiudere tutte le porte del locale di installazione

NOTA

Rumore estraneo!

Le diverse espansioni termiche dei materiali dell'elemento riscaldante provocano rumori di scricchiolio o ticchettio durante le fasi di riscaldamento e raffreddamento. Questi rumori sono innocui e non hanno alcuna influenza sulla sicurezza operativa e sul funzionamento del suo sistema.!

11.1 Combustione completa

Dopo la combustione completa, nella camera di combustione rimangono solo cenere e piccoli pezzi di carbone. Una combustione completa della legna da ardere si divide fondamentalmente in 3 fasi.

Fase 1: Essiccazione

L'umidità residua nella legna da ardere evapora a temperature superiori a 100°C.

Fase 2: degassamento

I componenti volatili della legna da ardere costituiscono circa l'85% del legno. Questi gasano e bruciano a temperature superiori a 230°C.

Fase 3: combustione

Le braci di carbone di legna corrispondono a circa il 15% del contenuto energetico e bruciano senza fiamma visibile a temperature superiori a 800°C.

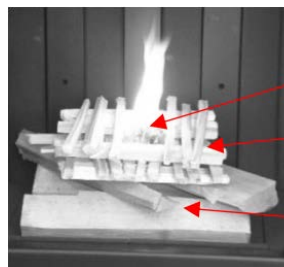
11.2 Riduzione degli inquinanti

Contribuire attivamente alla riduzione delle emissioni inquinanti con poco sforzo. Le misure più importanti sono:

- Cottura con combustione dall'alto
- Utilizzo di Combustibili autorizzati
- Rispetto della quantità di legna alimentata
- Bruciare diversi tronchi piccoli invece di un tronco grande
- Regolazione degli elementi di regolazione al rispettivo stato di funzionamento

11.3 Modulo di fuoco

Un modulo di cottura costituisce la base per la cottura con combustione dall'alto. Il fuoco brucia dall'alto verso il basso. Questo metodo riduce notevolmente le emissioni inquinanti durante la cottura. La quantità totale non deve superare la quantità di alimentazione consentita. Configuri il modulo di cottura come segue:



Aiuto per l'illuminazione

Legno di abete (200 - 400 g)

Legno duro incrociato beige

11.4 Riempimento del compito del legno

Ogni apparecchio ha un diverso focolare e quindi diverse condizioni di flusso. Per ottenere una combustione corretta con buone emissioni, la legna deve essere collocata negli apparecchi come segue.

	Situazione 1	Situazione 2	Situazione 3
Dispositivo			
Violino 55x73 Star	X		
RII 50x80x50 Star		X	
RIII 55x56x80 Star			X
RIII 55x80x46 Star			X

11.5 Influenza del tempo

In rari casi, può verificarsi un blocco nel sistema dei gas di scarico a temperature esterne superiori ai 15°C. A causa della differenza di temperatura tra il sistema dei gas di scarico e l'aria esterna, la pressione di trasporto nel condotto dei gas di scarico è troppo bassa. I gas di scarico non vengono scaricati. Una cosiddetta fiamma pilota, che produce molto calore in breve tempo, può eventualmente eliminare il blocco.

Proceda come segue:

1. Apre completamente lo sportello del gas di scarico.

2. Impacchettare 2 - 4 fogli di giornale.
3. Apra la porta antincendio
4. Accenda il giornale e lo tenga nell'imbuto di fumo

Se la congestione non si risolve nonostante i ripetuti fuochi di richiamo, dovrebbe astenersi dall'accendere il suo sistema. Nelle aree con condizioni meteorologiche spesso problematiche, l'installazione di una ventola per i fumi può essere d'aiuto.

11.6 Preparare il sistema

Per la preparazione del sistema, proceda nell'ordine specificato:

1. Rimuova la cenere fredda dalla camera di combustione, veda "Focolare" a pagina 135.
2. Pulire il vetro ceramico
3. Fornisca il Combustibile
4. Predisponga il modulo di cottura
5. Apra completamente la serranda dell'aria di combustione
6. Apra completamente lo sportello dei gas di combustione
7. Assicurare la fornitura di aria di combustione
8. Apra completamente la griglia di ventilazione sul rivestimento.

11.7 Accensione

Per l'accensione del fuoco, proceda nell'ordine specificato:

1. Verifichi la posizione corretta di tutti gli elementi di regolazione (se disponibili nel suo sistema). Lo sportello fumi e la serranda dell'aria devono essere completamente aperti.
2. Spegnerne i dispositivi che estraggono l'aria dalla stanza (cofani di aspirazione, sistemi di ventilazione, aspirapolvere centrale, ecc.)
3. Apra la porta antincendio.
4. Accenda il dispositivo di accensione sul modulo accendifuoco con un fiammifero o un accendino.
5. Chiuda la porta antincendio.

11.8 Aggiungi il Combustibile

Per l'aggiunta di carburante, proceda nell'ordine specificato:

1. Verifichi che tutti gli elementi di regolazione siano nella posizione corretta (stessa impostazione dell'Accensione).
2. Aprire la porta antincendio.
3. Aggiunga il Combustibile nella quantità consentita -> "Dati tecnici" a pagina 105 nella tabella.
4. Chiudere la porta antincendio

11.9 Fuoco dopo l' incendio

Esegua almeno 2 accensioni con le stesse impostazioni dell'accensione. Questo permette al sistema e al camino di riscaldarsi in modo ottimale.

Se la fiamma è molto instabile con le impostazioni dell'Accensione o il fuoco non brucia bene, può chiudere leggermente l'aletta fumi.

11.10 Cottura con la potenza termica nominale specificata

Dopo almeno 2 accensioni con le impostazioni da Accensione, può far funzionare l'apparecchio con la potenza termica nominale specificata. Quando si accende alla potenza termica nominale, gli Elementi di regolazione sono impostati in modo da ottenere un Rendimento e delle emissioni ottimali.

A tale scopo, riduca l'aletta fumi durante l'accensione completa, finché il fuoco non brucia in modo tranquillo e confortevole. Dopo un tempo di attesa di circa 5 minuti, può anche iniziare a ridurre lentamente il controllo dell'aria, se necessario. L'impostazione del regolatore d'aria dipende molto dalla lunghezza del tubo dell'aria di combustione e dalle condizioni del vento. Le impostazioni dell'aletta fumi e dell'aria

di combustione possono variare di giorno in giorno a seconda delle condizioni atmosferiche, della temperatura esterna e della legna utilizzata.



ATTENZIONE

Rischio di deflagrazione!

Se gli elementi di regolazione vengono ridotti troppo presto e in modo eccessivo, può verificarsi una carenza di ossigeno nella camera di combustione. L'apporto improvviso di aria può portare a una deflagrazione e danneggiare il sistema.

- Regoli o riduca gli elementi di regolazione lentamente e a piccoli passi, con tempi di attesa intermedi.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non apra la porta antincendio.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, apra lo sportello fumi e il regolatore d'aria lentamente e in più fasi.

NOTA

Sporcizia del disco

Per aumentare il rendimento e migliorare le emissioni, è necessario ridurre l'eccesso d'aria durante la combustione. Ciò avviene riducendo l'aletta fumi e il regolatore d'aria. Di conseguenza, è disponibile meno aria per il lavaggio del parabrezza e l'imbrattamento del parabrezza può aumentare in alcune circostanze.

11.11 Atteggiamenti normativi

Ulteriori informazioni sulle impostazioni in condizioni normative (situazione di banco di prova) sono disponibili al seguente link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Tenga presente che queste informazioni si riferiscono a una situazione di banco di prova che potrebbe essere molto diversa dalla sua situazione strutturale e dalle sue circostanze.

11.12 Funzionamento di un sistema di stoccaggio

Il sistema di accumulo è progettato senza griglia per l'aria calda. La temperatura generata nell'intercapedine viene immagazzinata nel Rivestimento Refrattario e rilasciata nella stanza con un ritardo sotto forma di radiazione termica e convezione libera. Questo riduce il picco di potenza.

Il metodo di installazione come sistema di accumulo è descritto nelle istruzioni di installazione del "Caminetto ad accumulo Rüegg Flex-Line". Le istruzioni di installazione mostrano i materiali e le dimensioni minime del sistema.

La potenza termica dell'ambiente è stata determinata sulla base di queste informazioni ed è pubblicata come "Potenza termica del sistema per l'installazione del caminetto ad accumulo".

Per determinare la potenza termica del sistema, l'apparecchio è stato acceso con le impostazioni di potenza termica nominale, vedere "Cottura con la potenza termica nominale specificata" a pagina 129. Tuttavia, con un limite di tempo di tre cicli di accensione per caricare il cilindro Refrattario e rilasciare il calore nella stanza con un ritardo. L'intervallo di rifornimento è di 40-60 minuti.

12 Mettere fuori servizio



ATTENZIONE

Rischio di deflagrazione!

Se i controlli vengono chiusi troppo presto, potrebbe verificarsi una mancanza di ossigeno nella camera di combustione. L'apporto improvviso di aria può portare a una deflagrazione e danneggiare il sistema.

- Regoli gli elementi di regolazione solo quando non sono visibili fiamme libere nel focolare per più di 5 minuti.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non apra la porta del fuoco.
- Se sospetta una mancanza di ossigeno, apra il regolatore d'aria lentamente e in più fasi.

Impostare gli elementi di regolazione del sistema raffreddato nel modo seguente.:

Elementi di regolazione		Aperto	Chiuso
Sportello per i gas di scarico	(opzionale)		x
Serranda dell'aria di combustione	(opzionale)		x
L'aletta dell'aria di convezione	(opzionale)		x
Griglia d'aria	(opzionale)		x
Regolatore d'aria			x
Ventilatore	(opzionale)	- da -	

12.1 Malfunzionamenti

In rari casi, possono verificarsi dei malfunzionamenti nel suo sistema. La tabella seguente fornisce una panoramica delle possibili cause e contromisure. Informi il suo installatore specializzato se le contromisure non hanno successo..

Malfunzionamento: I gas di scarico non vengono scaricati correttamente attraverso il camino.

Possibili cause:	Contromisure:	se non c'è successo
<ul style="list-style-type: none"> • Lo sportello dei gas di scarico è chiuso? • Troppa poca aria di combustione? • Pressione negativa nel locale di installazione? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aprire lo sportello dei gas di scarico • Aprire il regolatore dell'aria • Aprire la serranda dell'aria di combustione • Aprire o inclinare la finestra 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasciare che il fuoco si spenga • Controlli il sistema raffreddato

Malfunzionamento: Il rivestimento non si riscalda correttamente dopo diverse bruciate.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • La quantità di carburante è corretta? • La combustione e il modello di fiamma sono corretti? • Troppa perdita di calore attraverso camino? 	<p>Contromisure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metta il Combustibile nella quantità consentita. • Regoli il regolatore d'aria • Chiudere maggiormente lo sportello dei gas di scarico 	<p>se non c'è successo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lasciare che il fuoco si spenga • Controllare il sistema raffreddato • Informare un installatore specializzato
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunzionamento: Il fuoco brucia molto rapidamente e in modo incontrollato.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Il regolatore dell'aria è aperto? • Lo sportello dei gas di scarico è completamente aperto? • Porta antincendio aperta? 	<p>Contromisure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ridurre il regolatore dell'aria • Riduca la serranda dei fumi • Chiudere la porta antincendio 	<p>se non c'è successo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Controllare il sistema raffreddato • Informare l'installatore specializzato
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunzionamento: Il fuoco brucia gravemente e si spegne.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Troppo poca aria di combustione? • Sportello dei gas di scarico chiuso? • Combustibile sbagliato? • La quantità di combustibile è corretta? • Tronchi troppo grandi? • La legna è troppo umida? • Troppo poca legna? 	<p>Contromisure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apra il regolatore d'aria • Apra lo sportello dei gas di scarico • Utilizzi il Combustibile autorizzato. • Metta il Combustibile nella quantità consentita. • Metta diversi piccoli ceppi sul fuoco 	<p>se non c'è successo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lasciare che il fuoco si spenga • Controllare il sistema raffreddato • Informare un installatore specializzato
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunzionamento: Il vetro ceramico della porta antincendio si sporca di fuliggine molto rapidamente.

Possibili cause: <ul style="list-style-type: none">• Troppo poca aria di combustione?• Sportello dei gas di scarico chiuso?• Combustibile sbagliato?• La quantità di combustibile è corretta?• Ceppi troppo grandi?	Contromisure: <ul style="list-style-type: none">• Apra il regolatore d'aria• Apra lo sportello dei gas di scarico• Utilizzi un combustibile autorizzato.• Metta il Combustibile nella quantità consentita.• Collocare diversi piccoli ceppi sul fuoco	se non c'è successo <ul style="list-style-type: none">• Informare gli installatori specializzati
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Malfunzionamento: Odori estranei e sgradevoli nel locale di installazione.

Possibili cause: <ul style="list-style-type: none">• Oggetti sul rivestimento o nell'area di irradiazione?• Polvere sul rivestimento o nelle cavità?• Sono già stati effettuati più di 3 intervalli di cottura?	Contromisure: <ul style="list-style-type: none">• Rimuovere gli oggetti• Pulisca il rivestimento e le cavità.• Cuocere la vernice ad alta temperaturac	se non c'è successo <ul style="list-style-type: none">• Lasciare che il fuoco si spenga• Controllare il sistema raffreddato• Informare un installatore specializzato
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

13 Istruzioni per la cura e la manutenzione

La pulizia e la manutenzione regolare dei componenti favorisce l'affidabilità operativa e aumenta la durata del suo sistema.



ATTENZIONE

Superfici calde!

Toccare le superfici calde può causare ustioni.

- Esegua lavori di pulizia, ispezione o manutenzione su un sistema a freddo.



AVVERTENZE

Rischio d'incendio!

Le braci residue nella cenere possono persistere per diversi giorni e provocare un incendio.

- Lasciar raffreddare completamente le ceneri
- Versare la cenere in contenitori ignifughi

NOTA

Vetro ceramico!

I liquidi e i detergenti sbagliati distruggono la superficie del vetro ceramico.

- Utilizzi solo liquidi e detergenti autorizzati
- Seguire le istruzioni per la cura

13.1 Pulizia

Pulisca regolarmente i seguenti componenti e come descritto:

13.1.1 Vetro ceramico

Il vetro ceramico può essere pulito sia a secco che a umido. Per la pulizia a secco si utilizza una spugna speciale, mentre per la pulizia a umido si utilizza lo speciale detergente per vetri ceramici Rüegg.



Prepari quanto segue per la pulizia:

- Spugna speciale o detergente per vetro ceramico Rüegg
- Vecchio giornale
- Carta domestica asciutta
- Carta domestica umida

Proceda nell'ordine specificato per il lavaggio a secco:

1. Sbloccare la porta antincendio e aprirla/chiuderla a libro, vedere "Porta antincendio" a pagina 115

2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
→ Utilizzare il lato ruvido per lo sporco intenso
→ Utilizzi il lato fine per lo sporco leggero
3. Ripeta il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico non è pulito.
4. Ruotare / ripiegare e bloccare la porta tagliafuoco, vedere "Porta antincendio" a pagina 115

Proceda nel seguente ordine per la pulizia a umido:c

1. Sbloccare la porta antincendio e aprirla/chiuderla a libro, vedere "Porta antincendio" a pagina 115
2. Protegga la panca e il pavimento del caminetto con un giornale
3. Spruzzi leggermente l'interno del vetro ceramico con il detergente per vetro ceramico Rüegg.
4. Lasci agire il detergente per vetri in ceramica per alcuni minuti
5. Strofini l'interno del vetro ceramico con della carta casa asciutta
6. Ripeta il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito
7. Pulisca l'interno del vetro ceramico con un pezzo di carta da cucina umido
8. Ruotare / ripiegare e bloccare la porta antincendio, vedere "Porta antincendio" a pagina 115
9. Spruzzi leggermente l'esterno del vetro ceramico con il Detergente per vetri ceramici Rüegg.
10. Strofini l'esterno del vetro ceramico con carta da cucina asciutta.
11. Ripeta il processo di pulizia fino a quando il vetro ceramico non sarà pulito.
12. Strofini l'esterno del vetro ceramico con carta domestica inumidita
13. Ruotare / ripiegare e bloccare la porta antincendio, vedere "Porta antincendio" a pagina 115



Danni alla vernice

L'uso di detersivi forti può danneggiare la vernice. Dopo un uso ripetuto, la vernice potrebbe staccarsi dalla superficie metallica. Si assicuri che il detergente non entri in contatto con le superfici verniciate.

13.1.2 Focolare

Rimuova regolarmente la cenere completamente raffreddata dalla camera di combustione. Per farlo, utilizzi un aspiraceneri standard o una spazzola manuale con una paletta di metallo. Versare la cenere in un contenitore sigillato e ignifugo e smaltirla insieme ai rifiuti domestici, se necessario. Si attenga alle normative locali.

Prepari quanto segue per la pulizia:

- Contenitore con serratura, ignifugo
- Aspirapolvere per cenere o spazzola a mano con paletta

Per la pulizia, proceda nell'ordine specificato:

1. Spinga verso l'alto la porta tagliafuoco, veda "Porta antincendio" a pagina 115
2. Rimuovere la cenere dal pavimento antincendio
3. Chiudere la porta antincendio, vedere "Porta antincendio" a pagina 115

13.1.3 Convertitore catalitico

A seconda del tempo di funzionamento, del Combustibile e del comportamento d'uso, il convertitore catalitico deve essere pulito, poiché le particelle di polvere grossolana si depositano sulla superficie di afflusso a causa del flusso dei gas di scarico. È importante osservare il grado di sporcizia e decidere quando è consigliabile la pulizia.

Per la pulizia si può utilizzare una spazzola a mano, una spazzola o un aspirapolvere. Se si utilizza un

aspirapolvere, si deve usare solo una spazzola. Si raccomanda anche di utilizzare un aspirapolvere per la cenere quando si aspira la cenere.

NOTA

Eviti i legni resinosi

I legni teneri resinosi possono causare un rapido intasamento del catalizzatore. Si raccomanda di evitare l'uso di legni teneri come l'abete rosso o il pino. Un convertitore catalitico intasato non deve più funzionare. Il convertitore catalitico intasato deve essere pulito prima dell'accensione. I convertitori catalitici intasati di catrame non possono essere puliti e devono essere sostituiti immediatamente.

1. Smonti la piastra di deflessione o apra lo spostamento c
2. Pulisca il convertitore catalitico
3. Se il convertitore catalitico è molto sporco, lo smonti.
4. Pulire il convertitore catalitico
5. Montare il convertitore catalitico
6. Monti il deflettore o chiuda il dislocamento





13.1.4 Griglia d'aria

La polvere può accumularsi sulle griglie dell'aria e nelle cavità dietro di esse nel corso del tempo. L'aria di convezione che circola durante il funzionamento distribuisce la polvere nel locale di installazione. Migliori il clima del locale di installazione pulendo regolarmente le griglie d'aria e le cavità.

Preveda quanto segue per la pulizia:

- Aspirapolvere

Per la pulizia, proceda nell'ordine specificato:

1. Rimuovere la griglia dell'aria, vedere "Griglia d'aria" auf Seite 118
2. Pulire la cavità con l'aspirapolvere
3. Pulire la griglia dell'aria con un aspirapolvere
4. Installi la griglia dell'aria, vedere "Griglia d'aria" auf Seite 118



ATTENZIONE

Attenzione Non permetta a nessun oggetto estraneo di entrare nelle camere d'aria calda. Questi possono bruciare e causare odori negativi o dannosi per un lungo periodo di tempo. Faccia rimuovere gli oggetti smarriti da uno specialista prima di utilizzare il sistema.

13.1.5 Presa d'aria

Con i sistemi separati dall'aria ambiente, la presa d'aria per l'aria di combustione e/o l'aria di convezione può essere installata sul soffitto/parete di una stanza nel seminterrato o sulla facciata esterna dell'edificio. Affinché il suo sistema funzioni correttamente, le prese d'aria devono essere sempre libere. Rimuova eventuali piante cresciute dalle prese d'aria montate sulla facciata esterna e pulisca regolarmente tutte le prese d'aria.

Per la pulizia, fornisca quanto segue:

- Cesoie da giardino
- Aspirapolvere

Per la pulizia, proceda nell'ordine specificato:

1. Tagliare le piante

2. Rimuova la griglia dell'aria, vedere "Griglia d'aria" auf Seite 118
3. Pulisca le tubature con un aspirapolvere.
4. Pulisca la griglia dell'aria con un aspirapolvere.
5. Installare la griglia dell'aria, vedere "Griglia d'aria" auf Seite 118

13.1.6 Sistema di scarico

La fuliggine e le particelle dei gas di scarico si accumulano nel sistema dei gas di scarico. Il sistema dei gas di scarico deve essere pulito regolarmente per garantire il corretto funzionamento e la sicurezza operativa. È vietato pulire il sistema dei gas di scarico da soli!

Faccia sempre pulire il sistema dei gas di scarico da uno specialista competente!

13.2 Controllo

Controlli regolarmente il sistema a freddo.

- la griglia dell'aria e la presa d'aria per la pulizia e la sezione libera.
- la guarnizione della porta girevole aperta per verificare la completezza e i difetti.
- il tiraggio (flusso d'aria) nel camino, soprattutto dopo che il sistema non è stato utilizzato per lungo tempo.

13.3 Manutenzione

Il suo sistema è generalmente esente da manutenzione. Se necessario, può pulire le parti mobili del sistema a freddo con un panno pulito e poi spruzzare con parsimonia WD40 Multispray.

13.4 Riparazione

Il funzionamento di sistemi difettosi o incompleti è vietato!

Sostituisca le parti difettose della parete e della base del rivestimento della camera di combustione, come descritto in "Installazione Thermobrikk" a pagina 111. Per garantire la corretta consegna dei pezzi di ricambio, è necessario fornire i dettagli del modello di dispositivo e la data di produzione, come indicato nella Targhetta identificativa al "Targhetta identificativa" a pagina 112.

Informi il suo installatore specializzato se ...

- lo sportello per i gas di scarico è bloccato.
- l'aletta dell'aria per l'aria di combustione è bloccata.
- l'aletta per l'aria di convezione è bloccata.
- la guarnizione della porta tagliafuoco è difettosa o incompleta.
- la porta tagliafuoco è bloccata.
- la serratura della porta antincendio è difettosa.
- la ventola per l'aria di convezione è difettosa.
- non vuole sostituire da solo le parti difettose della parete o del pavimento del rivestimento del focolare.

13.5 Pezzi di ricambio

I componenti mobili e le guarnizioni si usurano durante l'uso. La rapidità con cui un componente si consuma è determinata principalmente dalla frequenza e dall'intensità di utilizzo. I componenti del suo focolare sono progettati per una lunga durata.

Contatti il suo rivenditore specializzato in caso di danni. Sarà lieto di consigliarla e aiutarla ulteriormente. Utilizzi sempre i ricambi originali raccomandati. Altri componenti possono danneggiare il suo sistema e compromettere la sicurezza di funzionamento.

13.6 Condizioni di garanzia

In caso di reclamo, si rivolga al suo rivenditore specializzato. Questi verificherà insieme a noi un'eventuale richiesta di garanzia e organizzerà i passi successivi. Una richiesta di garanzia può essere presen-

Violino, RII, RIII Star



tata solo se il certificato di garanzia Rüegg è stato compilato e inviato al seguente indirizzo:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Svizzera

14 Smontaggio, riciclaggio e/o smaltimento

Al termine del suo ciclo di vita, si prega di osservare le seguenti informazioni sullo smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dell'apparecchio.



ATTENZIONE

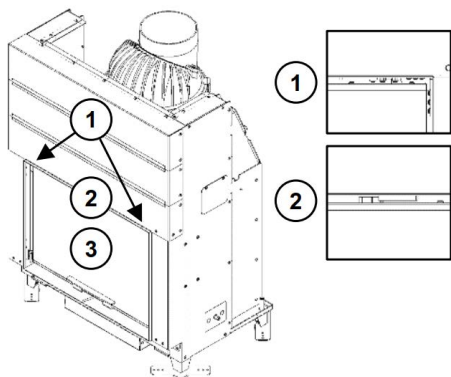
Componenti danneggiati!

I componenti danneggiati possono causare tagli.

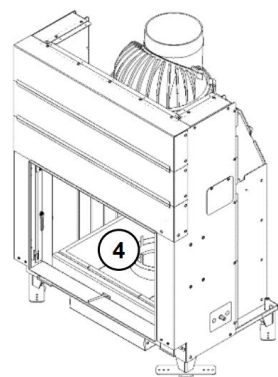
- Indossare guanti protettivi!

14.1 Smontaggio Violino

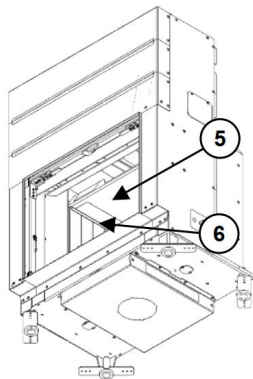
La seguente sequenza è adatta allo smontaggio del Violino:



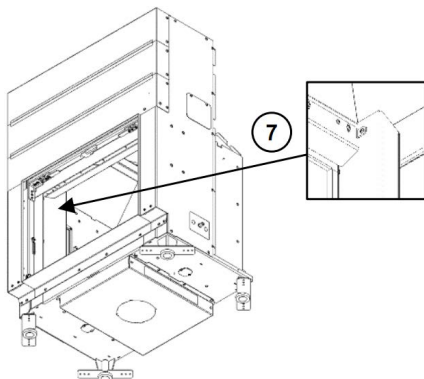
1. Svitare la leva su entrambi i lati.
→ In questo modo si evita la caduta del contrappeso.
2. Rilasciare la leva per l'apertura della porta.
3. Inclinare la porta in avanti con la maniglia e sollevarla dai cardini.



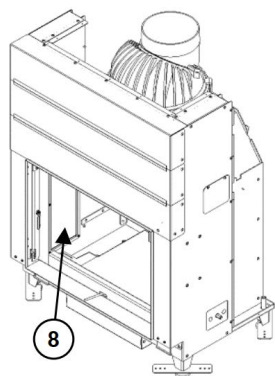
4. Rimuovere la piastra di raccordo della canna fumaria, il raccordo e la base della camera di combustione dall'interno.



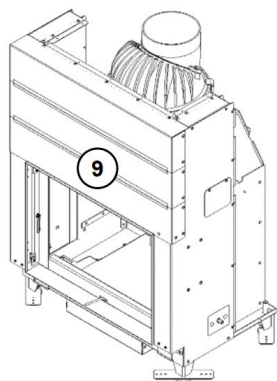
5. Rimuovere tutti i deflettori.
→ Per le diverse versioni di piastre deflettrici, vedere le istruzioni di installazione di Violino, Violino Tunnel, RII, RIII e RAS.
6. Svitare la staffa di supporto dell'argilla refrattaria e quindi rimuovere i mattoni di argilla refrattaria inseriti dal focolare.



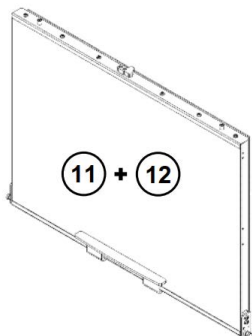
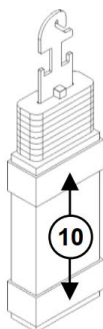
7. Svitare le viti che collegano i condotti del lavaggio dell'aria al condotto dell'aria su entrambi i lati. Rimuovere quindi i condotti del lavaggio dell'aria su entrambi i lati.



8. Svitare il coperchio di ispezione in entrambi gli angoli e sganciare il contrappeso dietro di esso dal cavo.



9. Svitare o separare il corpo base rimanente.



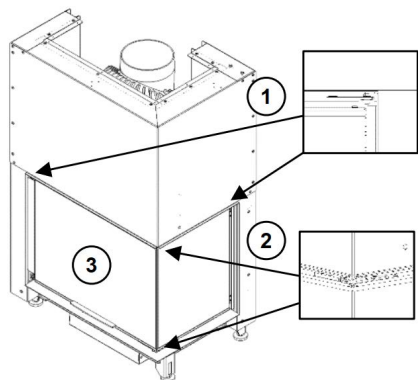
10. Separare le strisce di tenuta dal contrappeso.

11. Strappare le strisce di tenuta.

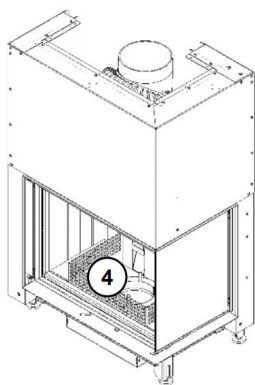
12. Svitare la maniglia della porta e il vetro ceramico bloccato. c

14.2 Smontaggio RII

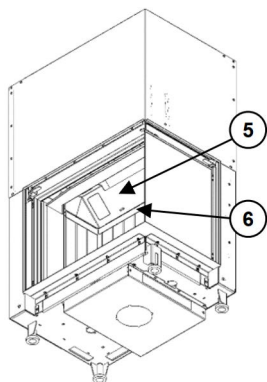
La sequenza seguente è adatta allo smontaggio dell'RII:



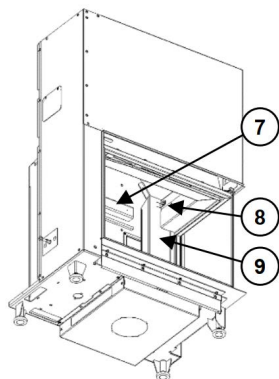
1. Svitare la leva su entrambi i lati.
→ In questo modo si evita la caduta del contrappeso.
2. Rilasciare la leva per l'apertura della porta
3. Sollevare la porta più lunga con la maniglia dai cardini. c



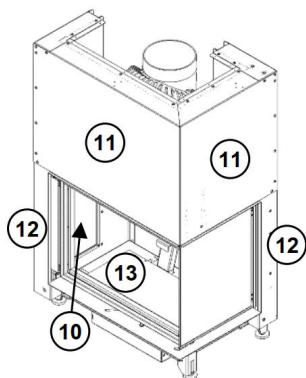
4. Rimuovere la griglia, la piastra di raccordo della canna fumaria, il raccordo e la piastra di base in acciaio.



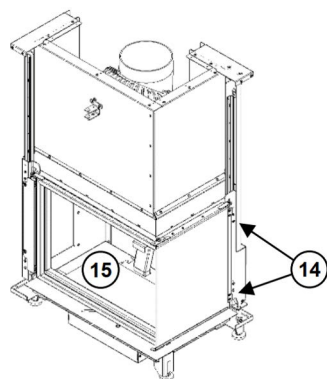
5. Rimuovere la piastra deflettore.
→ Per le diverse versioni di piastre deflettrici, vedere le istruzioni di installazione di Violino, Violino Tunnel, RII, RIII e RAS.
6. Svitare la staffa di supporto dell'argilla refrattaria e quindi rimuovere i mattoni di argilla refrattaria inseriti dal focolare.



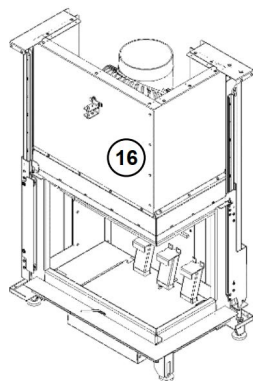
7. Rimuovere la piastra di rinforzo.
8. Svitare le viti che collegano i condotti del lavaggio dell'aria al condotto dell'aria su entrambi i lati.
9. Rimuovere i condotti del lavaggio dell'aria su entrambi i lati.



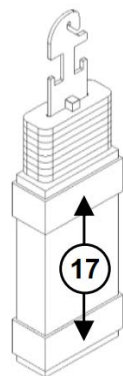
10. Svitare il coperchio di ispezione in entrambi gli angoli e sganciare il contrappeso dietro di esso dal cavo.
11. Svitare le due piastre dell'architrave.
12. Svitare le piastre della scatola del contrappeso su entrambi i lati.
13. Rimuovere l'incavo della camera di combustione dalla camera di combustione.



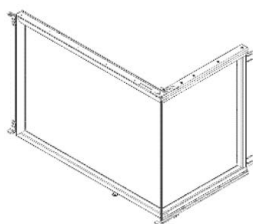
14. Svitare il telaio della porta su entrambi i lati e separarlo dalle guide.
15. Rimuovere il pannello isolante.



16. Svitare o separare il corpo base rimanente.



17. Separare le strisce di tenuta dal contrappeso.

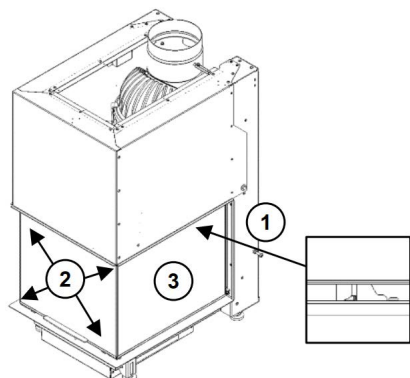


18. Strappare le strisce di tenuta dai due componenti.

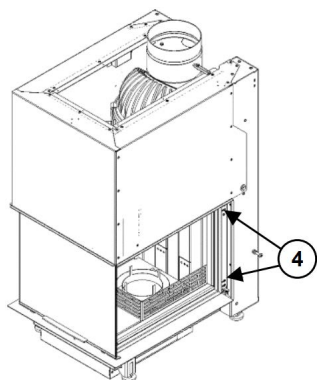
19. Svitare la maniglia della porta e il vetro ceramico bloccato.

14.3 Smontaggio RIII

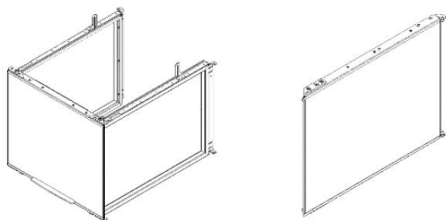
La sequenza seguente è adatta allo smontaggio dell'RIII:



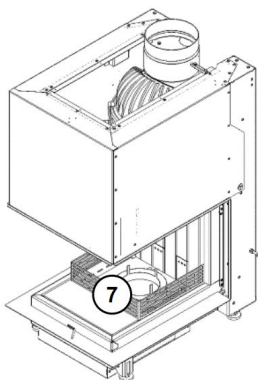
1. Staccare la corda dal gancio e allungarla con un cordino o simili. Lasciare quindi che la corda si muova verso l'alto.
→ In questo modo si evita la caduta del contrappeso.
2. Rilasciare le leve su entrambi i lati, in alto e in basso.
3. Sollevare le porte laterali dalle cerniere.



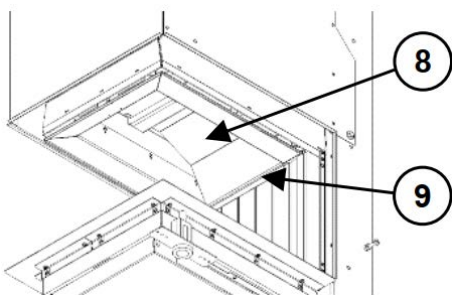
4. Svitare il telaio della porta su entrambi i lati e rimuoverlo dall'apparecchio.



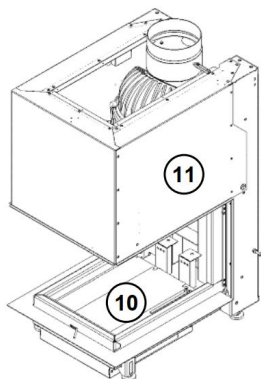
5. Staccare le strisce di tenuta dal telaio della porta.
6. Svitare la maniglia della porta e il vetro ceramico bloccato.



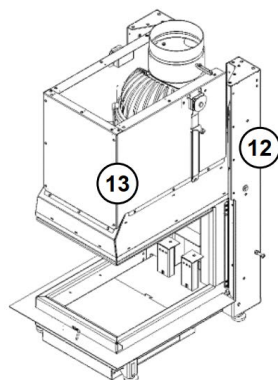
7. Rimuovere la griglia, la piastra di collegamento della canna fumaria, il raccordo e la piastra di base in acciaio.



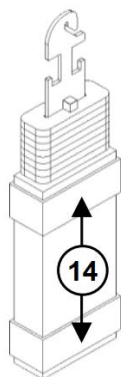
8. Rimuovere la piastra deflettrice.
→ Per le diverse versioni di piastre deflettrici, vedere le istruzioni di installazione di Violino, Violino Tunnel, RII, RIII e RAS.
9. Svitare la staffa di supporto dell'argilla refrattaria e quindi rimuovere i mattoni di argilla refrattaria inseriti dal focolare.



10. Rimuovere la cavità della camera di combustione e il pannello isolante sottostante.
11. Smontare le piastre dell'architrave.



12. Svitare le piastre angolari su entrambi i lati. I contrappesi si trovano dietro le piastre angolari.
13. Svitare o separare il corpo base rimanente.



14. Separare le strisce di tenuta dal contrappeso.

14.4 Riciclaggio e/o smaltimento

Componente del dispositivo	Materiale	Riutilizzo	Codice dei rifiuti
Telaio della porta	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Vetro ceramico	Vetroceramica	Il disco in vetro ceramico può essere smaltito come rifiuto edile. (Tenere presente le opzioni di smaltimento locali)c	17 02 02
Maniglia	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Guarnizione in vetro tessile	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Notare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Piastra di deflessione	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Rivestimento del focolare	Refrattario	Prima di poter essere smaltiti, i mattoni in argilla refrattaria devono essere testati. Questo viene effettuato dall'autorità di vigilanza del settore e solo dopo l'ispezione si può decidere come smaltire i mattoni in argilla refrattaria. Il motivo è la contaminazione da amianto, che può verificarsi soprattutto nei vecchi caminetti o nelle stufe in maiolica.	17 01 07
Coperture in lamiera d'acciaio	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Condotto d'aria	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Coperchio di ispezione	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Contrappeso	Colata	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Nastro sigillante	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Notare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Griglia	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04

Incasso del focolare	Acciaio	Rottami metallici (Notare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello isolante	Vermiculite	I componenti in vermiculite devono essere smaltiti. Non è possibile il riutilizzo o il riciclaggio. (Si prega di notare le opzioni di smaltimento locali)	17 01 01
Corpo base	Acciaio	Rottami metallici (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	17 04
Convertitore catalitico	Ceramica / Metalli preziosi	Riciclaggio attraverso il commercio specializzato fino al produttore (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	16 08

www.ruegg-cheminee.com


SWITZERLAND